

DER Herbeder

Ausgabe 338 | September 2021

Hier zuhause

Das Magazin für Herbede ♥



Herzen für Herbede: Kerstin Seidel aus Vormholz malt mit Tochter Johanna ein sehr buntes Herz. Mehr dazu auf Seite 7. Foto: Barbara Zabka

Allianz  Schwartz

Platz an der Schmiede 3



Der erste Schultag von Alea (6) an der Vormholzer Grundschule war für Mama Meron, Papa Sebastian und Schwesterchen Fiory Biermann richtig aufregend. Alea ist eine von 37 stolzen Schulanfängern 2021 an der Vormholzer Grundschule. Text und Foto: Barbara Zabka

Alea ist neugierig aufs Lernen „Abenteuer Schule“ für 98 Herbeder Kinder hat begonnen

Für die sechsjährige Alea aus Vormholz hat das „Abenteuer Schule“ unlängst begonnen. Stolz hat sie ihre bunte Einhorn-Schultüte in die Grundschule getragen – begleitet von ihren Eltern Meron (42) und Sebastian (43) Biermann, Schwesterchen Fiory (3) und Oma Babs. Alea ist übrigens eines von insgesamt 828 „I-Dötzchen“ in der Ruhrstadt.

Die „Biermänner“ sind froh, dass ihre kleine Große in der Vormholzer Grundschule eingeschult wurde. Die Familie wohnt seit vier Jahren im Stadtteil. „Wir fühlen uns hier sehr wohl“, sagen beide wie aus einem Munde. „Kita und Schule liegen eng beieinander. Wir wohnen nur fünf Minuten entfernt. Kurze Beine, kurze Wege.“ Der Tag beginnt für das Kind jetzt um halb sieben. „Wenn Mamas Wecker klingelt“, meint Alea pfiffig. Am ersten Schultag war auf allen Seiten die Aufregung groß. Auf dem Schulhof gab es eine kleine Feierstunde – mit Gesang und Tanz der großen Schulkinder. Danach konnten 37 neugierige ABC-Schützen die Klassenräume stürmen. In diesem Jahr gibt es in Vormholz mit der Eulen- und der Eichhörnchen-Klasse erstmals wieder zwei erste Klassen. Aleas Klassenlehrerin heißt Frau Rautwurm. „Sie ist sehr nett, aber manchmal schimpft sie mit Tim, wenn der mal wieder frech ist“, erzählt die Schulanfängerin. Alea drückt übrigens mit 18 anderen Kindern die Schulbank. „Leider ist

meine beste Freundin Ella in der anderen Klasse. Anfangs war ich sehr traurig. Aber wir sehen uns ja in den Pausen auf dem Schulhof“, hat sie sich schnell getröstet. Alea sitzt jetzt neben ihrer zweitbesten „Reit-Freundin“ Patty in der hinteren Reihe am Fenster und findet das völlig okay. Die Kleine hat sich auf die Schule sehr gefreut. Stolz ist sie, dass sie jetzt kein Kindergartenkind mehr ist. Das sei künftig Sache ihrer kleinen Schwester Fiory. In der Kita hat sie bereits gelernt, ihren Namen zu schreiben, erzählt sie stolz. Und sie kann wie aus der Pistole geschossen bis 20 zählen. Ihren knallroten Schultornister mit Glitzerkrone hat Oma Babs – alias Elisabeth Biermann spendiert. Die Oma ist übrigens Vormholzer „Urgestein“ und wohnt schon ewig lange im Stadtteil. Papa Sebastian ist hier aufgewachsen und vor vier Jahren mit seiner eigenen Familie zu den Wurzeln zurückgekehrt. Der Ranzen ist in den ersten Tagen noch nicht sehr voll und schwer. Mappen, Hefte, Stifte und natür-

lich das Pausenbrot – Äpfel, Knäckebrot, manchmal sogar eine Milchschnitte. Das Stillsitzen fällt Alea (noch) nicht schwer. „Es gibt ja immer wieder Pausen“, erzählt sie vorwitzig. „Und dann dürfen wir aufs Klettergerüst. Und wenn ich da mal runterfalle, tut es nicht weh. Der Boden ist ganz weich.“ Nach dem Unterricht geht Alea noch nicht nach Hause. Es gibt ein gemeinsames Mittagessen

und dann macht sie in der OGS ihre Hausaufgaben. Später darf wieder nach Herzenslust getobt werden. Oder auch Bilder ausmalen, wenn es mal regnet. „Aber mit Wasserfarbe“, verrät sie augenzwinkernd. „Das ist so richtig cool.“ Insgesamt gibt es an den drei Herbeder Grundschulen – in Vormholz, Buchholz und an der Wilhelmschule - in diesem Schuljahr 98 kleine I-Dötte.

Nur 150 m von der Kfz-Zulassungsstelle entfernt



EROLI REIFEN
PARTNER

Inh. Erol Bozkurt • Wittener Straße 110
Tel.: 0 23 02/76 08 85 • Fax: 0 23 02/76 08 87
58456 Witten-Herbede

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 8-19 Uhr • Sa. 8-14 Uhr

Betreuung aller Leasing-Kfz

www.reifen-eroli.de
E-Mail: info@reifen-eroli.de

Das Provisorium ist beendet Kämpenschule bezieht modernisiertes Gebäude

Raus aus den Containern, rein in die Klassenzimmer: 142 Schüler haben vor den Sommerferien das frisch sanierte Gebäude der Kämpenschule bezogen. Die Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung wurde im Auftrag des Ennepe-Ruhr-Kreises für 6,7 Millionen Euro umfassend modernisiert und energetisch auf den neuesten Stand gebracht.



Alle Klassenzimmer sind mit interaktiven Displays ausgestattet. Magnetische Kreidetafeln werden ergänzend eingesetzt. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Während der knapp zwei Jahre dauernden Bauarbeiten fand der Unterricht an zwei Standorten statt. Drei Klassen sind auf dem Wittener Schulgelände geblieben, 110 Schüler in die ehemalige Grundschule Schmandbruch in Wetter ausgewichen. Gelemt wurde hier teilweise auch in Containeranlagen, in denen den Förderschülern auch verschiedene Funktionsräume zur Pflege und Entspannung zur Verfügung standen. „Die anstrengende Übergangsphase und unsere aktive planerische Mitarbeit haben sich gelohnt“, fasst Schulleiterin Anke Luther zusammen. Alle Beteiligten freuen sich jetzt über ein Gebäude, das genauestens auf die Bedürfnisse der Förderschule zugeschnitten ist. Oft seien es gerade die kleinen Veränderungen, die für die Schüler einen großen Unterschied machen. „Wir unterrichten auch Kinder mit Wahrnehmungsstörungen, ihnen hilft das viele Tageslicht und die verbesserte Raumakustik bei der Orientierung“, erklärt Konrektor Tim Baßmann. Ausgangspunkt war für das technische Gebäudemanagement des Kreises eine Verbesserung des Brandschutzes und eine Erneuerung der Wasserleitungen, hinzu kam die energetische Sanierung eines Gebäudes sowie eine Erneuerung der Heizung. Auf Wunsch der Kämpenschule, die in den vergangenen vier Jahren um 40 Schüler angewachsen ist, wurden zudem Räume neu zugeschnitten und die Barrierefreiheit verbessert, etwa durch größere Aufzüge mit Sprachausgabe und Türen mit elektrischem Antrieb. Weitere Verände-

rungen: Neu ausgestattete Bäder zur Pflege der schwerstmehrfachbehinderten Schüler, ein Speisesaal mit mobiler Trennwand und sogenannte Differenzierungsräume zur Gruppen- und Einzelförderung neben jedem Klassenzimmer. Die bei der Sanierung geschaffene Netzwerkabdeckung mit Kabel und WLAN macht es möglich, dass in den Klassenräumen nun immer häufiger auf einem interaktiven Display statt auf der Kreidetafel geschrieben wird. Die Lehrer können den Unterricht auf dem Tablet vorbereiten und das Gerät mit der digitalen Tafel verbinden. Im Lehrerzimmer stehen zudem PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Ganz analog geht es hingegen in der neuen Lehrküche zu. „Wir wollen den Jugendlichen hier alles

beibringen, was sie für ein eigenständiges Leben brauchen. Dazu gehört, Lebensmittel einzukaufen und selbst zuzubereiten“, erklärt Luther. Außerdem können die Schüler herausfinden, ob ihnen eine Tätigkeit im Bereich Hauswirtschaft liegen würde. Weitere Lehr- und Werkstatträume sollen bis 2023 hinzukommen, der entsprechende Neubau wird derzeit geplant. Eine Werkstatt für das Arbeiten mit Holz ist bereits vorhanden. Für die weiteren Bauarbeiten wird keine Aufteilung auf zwei Standorte mehr nötig sein. Dass nun wieder alle in Witten lernen können, sei eine große Erleichterung, „sowohl für die Personalplanung, als auch für das Gemeinschaftsgefühl“, so Luther. Fast zwei

Jahre lang mit weniger Raum und weniger Material die sonderpädagogische Förderung aufrechtzuerhalten, sei sehr herausfordernd gewesen. Aber: „Kollegium, Lehrer, Eltern, Schüler und die Architekten der Kreisverwaltung – alle haben an einem Strang gezogen.“ Laut Baßmann haben sich die Schüler ungeahnt flexibel gezeigt: „Wir haben zum Beispiel autistische Kinder, für die gesicherte Abläufe und Rituale ganz wichtig sind. Aber sie haben sich viel leichter umgewöhnt als wir dachten.“ Nach der Umbauphase wieder in das Gebäude der Kämpenschule zurückzukommen, das sei für die meisten von ihnen gewesen, wie nach einer langen Reise nach Hause zu kommen.



Treppenlifte und symbolgestützte Schilder dienen der Barrierefreiheit. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

HÖRGERÄTE STENEBERG

Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für alle Fragen rund um das gute Hören, Lärmschutz und Tinnitusversorgung!

Ihr Meisterbetrieb für
gutes Hören in Herbede



Daniela Börger

Hörgeräte Steneberg GmbH
Vormholzer Str. 2
58456 Witten-Herbede
Telefon 0 23 02 / 9 73 08 55

www.hoergeraete-steneberg.de



Andreas Kosch



Große helfen Kleinen: Die Grundschule Vormholz und die Gesamtschule Hardenstein haben eine Kooperation vereinbart.

Den Übergang leichter machen

Kooperation zwischen Gesamt- und Grundschule

Wenn kleine Kinder zu größeren Kindern werden und von der Grundschule auf die weiterführende Schule wechseln sollen, ist das nicht immer leicht. So viele Fragen türmen sich für die Kleinen auf. Mit wem komme ich in eine Klasse? Wie sind die neuen Lehrer? Werde ich mich dort im großen Gebäude zurechtfinden? Das sind Ängste, die Kinderseelen belasten können.

Das muss aber nicht sein – und deswegen haben die Gesamtschule Hardenstein und die Grundschule Vormholz jetzt eine umfassende Kooperation vereinbart. „Wir wollen die Grundschüler der Vormholzer Grundschule bei ihrem Wechsel auf die weiterführende Schule unterstützen und ihnen den Start ins Schulleben bei den „Großen“ erleichtern“, schreibt Pia Nowakowski, an der Hardenstein-Gesamtschule für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Die gemeinsame Nutzung des Schulgebäudes am Vormholzer Ring gab den Anstoß für die von diesem Schuljahr an noch engere Kooperation zwischen der Gesamtschule Hardenstein und der Vormholzer Grundschule. So

wird von diesem Schuljahr an nicht nur räumlich, sondern auch pädagogisch enger zusammengearbeitet.

Neben dem intensiven Austausch der Klassenlehrer in Grundschule und weiterführender Schule sind gemeinsame Elternabende zu Themen wie der sicheren Mediennutzung ebenso in Planung wie gemeinsame Projekte – zum Beispiel ein Zirkusprojekt – oder schulübergreifende Profiltage.

Ein besonderes Highlight für beide Seiten ist die „Schüler helfen Schülern“-AG, bei der Schülerinnen und Schüler des achten bis zehnten Jahrgangs der Gesamtschule die Grundschul Kinder in der OGS als Lernhelfer bei Hausaufgaben oder der Leseförderung unterstützen.

Neues Bad?

Wir arbeiten **clean!**

➔ **clean!**

Nahezu staubfrei umbauen, renovieren und sanieren. Mit uns geht's.

Fragen Sie uns.

Sieger

Bäder Heizung

Tel.: 0 23 02 / 3 08 69
Internet: sieger-team.de

Alles aus einer Hand

Grillen am Buchholzer Wetterkamin

Bei Sommerwetter mit prominenten Gästen

Zu seinem alljährlichen Grillnachmittag am Wetterkamin hatte der SPD-Ortsverein Buchholz-Kämpen wieder eingeladen, und zahlreiche Freunde dieser bereits zur Tradition gewordenen Veranstaltung nahmen bei schönstem Sommerwetter daran teil.



Axel Echeverria, Thomas Kutschaty und der Ortsvereinsvorsitzende Martin Kuhn beim Grillnachmittag.

Vorausgegangen war eine für alle Bürgerinnen und Bürger offene Mitgliederversammlung, in der sich der Kandidat der SPD für die Bundestagswahl im nächsten Monat, Axel Echeverria, vorstellte und über seine Pläne und Vorstellungen im Falle seiner Wahl berichtete. Einen Höhepunkt erlangte die Veranstaltung, als Thomas Kutschaty, Landesvorsitzender der SPD in NRW und Fraktionsvorsitzender im Landtag,

in Begleitung von Nadja Lüders, der Generalsekretärin der SPD-NRW, der stellvertretenden Landrätin Sabine Kelm-Schmidt, des stellvertretenden Unterbezirksvorsitzenden der SPD Ennepe-Ruhr-Kreis Niels Michael Roschin und des Vorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion Daniel Pilz erschien und die Besucher, zu denen auch die ehemalige Bundestagsabgeordnete Christel Humme gehörte, begrüßte.

100 Jahre Pfarrerhebung von St. Peter und Paul

Gemeinde gibt Festschrift zum Jubiläum heraus

Am 23. September feiert die Gemeinde St. Peter und Paul in Witten-Herbede 100 Jahre Pfarrerhebung. Über die Geschichte dieser Pfarrei von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert bis ins aktuelle 21. Jahrhundert hat der Förderverein der katholischen Kirchengemeinde in Herbede nun eine Festschrift herausgebracht.



Pfarrer Holger Schmitz, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Maria Magdalena Seidel und Autor Benno Jacobi mit der Festschrift zu 100 Jahren St. Peter und Paul (v.l.). Foto: Patrizia Labus

Man sollte Feste feiern, wie sie fallen. Das hat sich auch Benno Jacobi gedacht, als ihm vor zwei Jahren das Datum der Pfarrerhebung am 23. September 1921 ins Auge fiel. „Wir feierten in St. Peter und Paul gerade Kirchweihfest und da hielt ich eine 30 Jahre alte Festschrift in den Händen zu unserer

Kirche. Und ich dachte: Seitdem ist ja nochmal eine Menge passiert“, erklärt der stellvertretende Gemeinderatsvorsitzende seine Motivation. Also machte er sich auf ins Pfarrarchiv, das sich seit dem Abriss des alten Herbeder Pfarrhauses am Geschäftssitz der Großpfarre St. Peter und Paul in

Haßlinghausen befindet. „Archiv ist vielleicht auch etwas zu viel gesagt: Auf dem Dachboden des Pfarrhauses von St. Josef stehen eben Kartons und Ordner mit Unterlagen zur Geschichte der Pfarrei bis 2014“, sagt Benno Jacobi schmunzelnd. Der gelernte Stadtplaner ist ambitionierter Hobbyhistoriker und machte sich gerne auf Spurensuche. Grundlage für die nun erschienene Festschrift, die der Förderverein der Gemeinde St. Peter und Paul herausgegeben hat, ist ein Faksimile-Druck der Gründungsgeschichte. Diese hatte der Wittener Historiker Prof. Dr. Heinrich Schoppmeyer 1989 zum damaligen Gemeindejubiläum veröffentlicht. „Im zweiten Teil habe ich mich der weiteren Geschichte unserer Pfarrei gewidmet“, so Benno Jacobi, der nach seiner Pensionierung nun endlich wieder mehr Zeit für sein Hobby Geschichte hat. Entstanden ist eine Broschüre, welche die Entwicklung durch die letzten 100 Jahre begleitet. Hatte die Gemeinde bei ihrer Erhebung zur Pfarrei 900 Seelen, so gehörten im Jahr 1989 durch Zuwanderung und allgemeines Bevölkerungswachstum in den Jahren nach dem II. Weltkrieg schon 3000 Menschen zur Gemeinde. Unter anderem durch die Fusion mit St. Antonius Buchholz wuchs die Zahl der Gläubigen zur Jahrtausendwende auf 4000 an. Mit der Bildung der Großpfarre 2007 leben aktuell rund 13.000 Ka-

tholikinnen und Katholiken in der Pfarrei, zu der auch Wetter-Wengern, Volmarstein-Grundschtötel und Sprockhövel gehören. Bilder und Zeichnungen illustrieren die Gemeindegeschichte und auch die ein oder andere Anekdote aus der Pfarreigeschichte hat ihren Weg in die Festschrift gefunden. „Dafür habe ich mich auch mit langjährigen Angehörigen der Gemeinde getroffen, die mir ihre Geschichten erzählen konnten. Zum Beispiel von päpstlichen Ehrungen“, so Benno Jacobi. Natürlich war auch Pfarrer Holger Schmitz ein wichtiger Ansprechpartner in der Recherchezeit. „Irgendwann wusste er Bescheid, wenn ich mal wieder ein paar Stunden im Archiv verschwand“, sagt Jacobi lachend. Und er betont, wie wichtig eine solche Broschüre für das Zugehörigkeitsgefühl in der Pfarrei ist: „Wir sind eine Großpfarre ohne wirkliche Mitte. Die geografische Mitte befindet sich irgendwo auf einem Acker bei Hiddinghausen. Durch die Zusammenlegung der verschiedenen Gemeinden zu einer Großpfarre fehlt uns eine gemeinsame Identität. Ich hoffe, mit der Festschrift zu unserer 100-jährigen Geschichte, wenn auch aus Herbeder Perspektive, ein wenig zur Identitätsfindung beizutragen. Denn wir sind zwar eine junge Großpfarre St. Peter und Paul, aber die Pfarrkirche ist immer die selbe geblieben – und das seit 100 Jahren.“

Herzlich Willkommen

Tagespflegezentrum

Witten

- Abwechslungsreiches Beschäftigungsprogramm
- Fachkundige Pflege mit hoher medizinischer Kompetenz
- Abhohl- und Bringservice
- Eigener ambulanter Pflegedienst
- Enge Kooperation mit Ärzten u.v.m.
- Tagespflege, ambulante Pflege, ärztliche Verordnungen
- Kurzzeitpflege

– Alles aus einer Hand –

Eine Einrichtung der:
Dr. med. Lührmann
Tagespflegezentren GmbH

Theodor-Heuss-Straße 2-4 58452 Witten
(Stadtzentrum am Berliner Platz neben der Targo Bank)

Ansprechpartner: Simone Schwanke-Jenderny
Telefon 02302/4009823 Mobil 0172 7859674
Mail: tagespflegezentrum@residenz-wetter.de

Änderungsatelier

Adela Heese

Ich bedanke mich sehr herzlich bei meinen lieben Kunden für ihre Geduld und Treue!

Änderungsatelier Adela Heese • Meesmannstraße 62
58456 Witten • Tel.: 0172 / 267 33 85

Holzbearbeitung

Witthüser

Fenster u. Türen in Holz u. Kunststoff |
Innenausbau | Rolladenbau |
Treppenbau | Parkettverlegung |
Dachausbauten |

Durchholzer Straße 53 • 58456 Witten-Herbede
 Telefon: 0 23 02/9 70 17 • Telefax: 0 23 02/9 70 18

Bündnis für Buchholz hatte eingeladen Jazz-Matinee und Unterhaltungsabend



Der musikalische Unterhaltungsabend mit Eddy Gondecki und Andreas Mues „alles durcheinander“ sorgte für einen überfüllten Veranstaltungsraum.

Zu zwei Veranstaltungen hatte das Bündnis für Buchholz nach langer Corona-Pause eingeladen – beide waren ein voller Erfolg. Sowohl das Konzert des Jazz-Quartetts „Steinzeit“ als auch der Unterhaltungsabend mit Eddy Gondecki und Andreas Mues erntete viel Applaus.

Bei seiner letzten Veranstaltung in der Buchholzer Kirche im Jahre 2019 versprach das Jazz-Quartett „Steinzeit“, im folgenden Jahr wieder für die begeisterten Buchholzer Zuhörerinnen und Zuhörer aufzuspielen. Wie viele andere Veranstaltungen musste dieses Gastspiel aber im vergangenen Jahr ausfallen. Doch das Quartett hatte sein Versprechen nicht vergessen und so eröffnete der Förderverein zur Erhaltung der Buchholzer Evangelischen Kirche „Bündnis für Buchholz e.V.“ nach langer notwendiger Corona-Pause sein abwechslungsreiches Angebot wieder mit einem Konzert des beliebten Quartetts. Wie in den Vorjahren gelang es den Musikern Uwe Stein, Horst Linn, Gardy und Sigi Gerth aus Dortmund, Hagen und Witten, die zahl-

reichen Besucherinnen und Besucher mit alten und neuen Werken zu begeistern. Sicher wird es nicht der letzte Besuch des Quartetts in der Buchholzer Kirche gewesen sein. „Alles durcheinander“ war das Motto des Unterhaltungsabends des Bündnisses für Buchholz in der Buchholzer Kirche, an dem Eddy Gondecki, den Buchholzern bereits aus mehreren vorausgegangenen Veranstaltungen bekannt, mit seinem Partner Andreas Mues einen bunten Querschnitt aus Folkmusik, Country und weiteren Bereichen populärer Musik lieferte. Die Besucher, die den ehemaligen Gemeindeforum bis zum letzten Platz füllten, waren wieder begeistert und bedankten sich bei den Musikern mit herzlichem Applaus.

Für Solidarität & wirksamen Klimaschutz.

Bereit, weil Ihr es seid.



GRÜNE ENNEPE-RUHR - gruene-en.de



Tabakwaren - Buchhandlung - Lotto/Toto
Mooren - Inhaber Klaudia Wesner
58456 Witten • Meesmannstraße 57
02302 - 7 34 65 • Fax 02302 - 7 34 17



AXEL ECHEVERRIA

Für Herbede in den Bundestag.

Am 26.9. SPD wählen!



Soziale Politik für Dich.

☎ 0157 38454011

🌐 www.axel-echeverria.de

📧 @axecheverria2021

Bunte Herzen für die Meesmannstraße Offenes Malatelier für Groß und Klein

In ein großes Freiluft-Kunstatelier verwandelte sich unlängst der kleine Parkplatz vor der Firma Gassmann an der Meesmannstraße. Hier startete im dritten Anlauf eine große Malaktion für Familien mit Kindern. Jeder konnte ein großes Herz aus Holz beidseitig hübsch und bunt bemalen. Später sollen die kleinen Kunstwerke dann die Meesmannstraße verschönern. 30 Familien hatten sich im Vorfeld angemeldet.



Neele (7) mit Oma Petra (64) malt ein großes „Sommerherz“. Text und Foto: Barbara Zabka

30 Herzen – spendiert vom Stadtmarketing – standen zur Verfügung. Staffeleien, Acryl-Farben, Pinselsets und Malervlies hatte die Firma Boesner aus der Westerweide bereitgestellt. „Ohne unsere Sponsoren und Mitstreiter wäre die schöne Mal-Aktion nicht möglich gewesen“, betont Carsten Zierdt vom Stadtmarketing. Diesmal hatte sogar der Wettergott ein Einsehen, und die Himmelsschleusen blieben geschlossen. So gab es viele fröhliche Gesichter an der Meesmannstraße. Eine Staffelei reihte sich an die nächste. Und gemalt wurde nach Herzenslust und „alles, was das Herz begehrt“. Es gab keine Vorgaben. Der familiären Phantasie und Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Zu den ersten

Atelierbesuchern gehört die Familie Scherp aus Durchholz. Sie hat über Facebook von der Aktion gehört und sich spontan beworben. Lia (3) und Emma (13) malen begeistert ein fröhliches Sommermotiv – mit blauem Himmel, Blumen, Bäumen und Schmetterlingen. Papa Kevin (31) unterstützt seine beiden Künstlerinnen. Clara (12) und Sabine Körte (45) gestalten ihr Herz abstrakt in bläulichen Tönen. Beide sind von der Atmosphäre total begeistert. „Könnte man öfter machen“, meinen Mutter und Tochter wie aus einem Munde. Ein Herz weiter ist Neele (7) mit Feuereifer bei der Sache. Zur Unterstützung hat sie Oma Petra (64) mitgebracht. „Ich brauche Hilfe, weil das Herz so groß ist“, lacht die Kleine ver-

schmitzt. Auch Nia Avermann (12) ist mit den Großeltern gekommen. Oma Brigitte Groth (70) und Nia haben sich ein buntes Motiv ausgedacht. „Damit die Leute in der Meesmannstraße sich freuen können. Auch wenn der Himmel mal grau ist.“ Den Opa haben sie derweil mit Schwester Alina auf einen Spaziergang geschickt. Als „coole Sache“ bezeichnen Marvin (29) und Deborah (28) das offene Atelier. Ihr Herzbild erinnert an den Stil von Claude Monet. Deborah ist die Kreative von beiden und ihr Herz schlägt für diesen Künstler. „Also lasse ich mich von seinen Formen und der Farbbarkeit inspirieren“, lacht die junge Frau.

Halbherzig malen die beiden Freundinnen Amy (5) und Josi (5) und sind doch begeistert bei der Sache. Sie teilen sich nämlich ein Herz. Die eine Hälfte wird bunt wie ein Regenbogen und die andere eine farbige Collage. Zu den jüngsten Malerinnen gehört die zweijährige Johanna. Gemeinsam mit Mama Kerstin Seidel (38) malt sie mit sehr viel Farbe ein abstraktes Bild - Kinder-Kunst eben. Aufgehängt werden die Bilder bis spätestens zum Monatsende. Geplant ist, dass die bunten Herzen bis zur Adventszeit hängen bleiben. Nach dem Motto „Hab Sonne im Herzen, wenn's stürmt oder schneit.“

Betreuung rund um die Uhr im eigenen Zuhause PROMEDICA ALLTAGSBETREUUNG für Sie in der Nachbarschaft

„Fürsorgliche 24 Stunden Rundum-Betreuung, in hoher Qualität zu fairen Preisen. Dafür steht die PROMEDICA ALLTAGSBETREUUNG. Denn jeder Mensch hat das Recht, auch im Falle von Hilfebedürftigkeit, in seinen eigenen vier Wänden und dem lieb gewonnenen Zuhause zu bleiben.“

Wir geben pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen diese Möglichkeit und unterstützen sie mit zuverlässigen, engagierten und liebevollen Haushalts- und Betreuungskräften in ihrem Alltag. Hohe Qualitätsstandards, ein von der

DEKRA zertifiziertes Einstellungsverfahren, eigene Schulungen und nicht zuletzt auch eine Begleitung von Fachkräften vor Ort stehen für die sichere Erbringung der Dienstleistung. Als pflegebedürftiger Mensch, oder als Angehöriger einen stän-

digen Ansprechpartner vor Ort zu haben, schätzen unsere Kunden sehr – und wir freuen uns darauf, Ihnen unser umfassendes Betreuungsangebot vorstellen zu können, so Thomas Winterberg. Ebenso stehen wir Ihnen als Berater in allen Angelegenheiten



rund um die mögliche Förderung und Zuschüsse zu den Betreuungsdienstleistungen zur Verfügung.

„Daheim statt Heim“ ist unser Dienstleistungsmotto, für das wir auch selbst im Einsatz und für unsere Kundinnen und Kunden seit nunmehr 8 Jahren in der Region erreichbar sind.

Fürsorgliche Betreuung und Pflege zu Hause: menschlich & bezahlbar

Rund-um-Betreuung | In hoher Qualität | Zu fairen Preisen

- ✦ Wir bieten Unterstützung durch geschulte, osteuropäische Betreuungs- und Pflegekräfte
- ✦ Qualifizierte Betreuung liebevoll - freundlich - motiviert & bezahlbar

PROMEDICA PLUS Sauerland-Oberberg
Inhaber: Thomas Winterberg | Tel.: 02338 - 59 19 504
www.promedicaplus.de/sauerland-oberberg

📞 Kontakt:
PROMEDICA PLUS ALLTAGSBETREUUNG
Inh. Thomas Winterberg
Wiesenstraße 12 A
58339 Breckerfeld
Telefon: 02338 59 19 504
E-Mail: sauerland-oberberg@promedicaplus.de

Traglufthalle ist für den Schulsport super

Aber: Die Handballer suchen einen neuen Trainingsort

Futuristisch sieht die neue Traglufthalle aus, die am Vormholzer Ring die Häuserreihen überragt. Sie ist der Ersatz für die Horst-Schwartz-Halle, die ein Gutachter im letzten Jahr „kaputt“ geschrieben hat. Wegen der maroden Tragwerkskonstruktion soll sie im nächsten Jahr abgerissen werden. Bis dahin ist sie für jeglichen Sport gesperrt.



Die Kinder der vierten Grundschulklasse freuen sich über die neue Traglufthalle am Vormholzer Ring. Text und Foto: Barbara Zabka

Im Stadtteil-Jargon heißt es mittlerweile „Unser Ufo ist gelandet“. Die Kinder der Vormholzer Grundschule freuen sich, dass jetzt endlich wieder im großen Rahmen Schulsport möglich ist. Und sie nicht länger mit dem kleinen Gymnastikraum neben der „Horst-Schwartz“ vorlieb nehmen müssen. Die erste Traglufthalle der Ruhrstadt ist in nur zwei Tagen in den Himmel gewachsen. Vorab wurde der Hallenboden verlegt und die Container für die Sozialräume – wie Sanitäranlagen und

Umkleiderräume – installiert. Alles ist neu, hell und luftig. Kindergeschrei scheint hier etwas lauter zu klingen. Was allerdings fehlt, ist der typische Turnhallengeruch – nach kaltem Schweiß und alten Putzmitteln. Vergeblich hatte die Verwaltung eine gebrauchte Halle in den Nachbarstädten gesucht. Jetzt hat die Stadt das maßgeschneiderte „Ufo“ vom Hersteller Paragnet für vier Jahre gepachtet. Die monatliche Warm-Miete beträgt 15.000 Euro. Bis dahin soll der Schulsport und auch der Ver-

einssport hier stattfinden – bis im Jahr 2025 eine neue Dreifach-Sporthalle auf dem Gelände der Hardenstein-Gesamtschule errichtet ist. Aber das ist noch Zukunftsmusik. Andreas Hake, Vorsitzender der Handballer des HSV Herbede, begrüßt die neue Trainingsmöglichkeit für den Schulsport und die Turner des TV Durchholz. Und ist erstaunt, wie schnell das „Ufo in Vormholz gelandet“ ist. Seinem Verein bietet die Tragluft-

halle allerdings keine Entlastung. „Wir wurden wenig bis überhaupt nicht in die Planung des Hallenkonzeptes einbezogen“, weiß er zu berichten. „Unterm Strich ist die Halle kein adäquater Ersatz für die Horst-Schwartz-Halle.“ So ist das ausgewiesene Spielfeld zu klein, als dass dort Training, Turniere oder Meisterschaftsspiele möglich wären. Platz genug wäre vorhanden gewesen. Die geräumigen Container für die Sozialräume benötigen sehr viel Fläche. Besonders krass findet er, dass weder Tore bestellt noch Bodenstützen für deren Befestigung eingelassen wurden.

Tore seien jetzt zwar auf dem Weg, so dass der HSV einige Trainingseinheiten absolvieren könne. Die Handballer wollen aus der Not eine Tugend machen und die Jugendarbeit verstärken. Die E- bis C-Jugendlichen können dort gut trainieren. Für die Erwachsenen sucht der HSV allerdings händeringend eine neue Heimat, so der Vorsitzende. Denn Training in der Hardensteinhalle sei nur eine Zwischenlösung.

Die kleine Gymnastikhalle darf allerdings weiter genutzt werden. Auch der überdachte „Pausengang“ auf dem Schulhof im Eingangsbereich der Halle ist nicht abgesperrt. „Ich bin mir nicht sicher, ob die Dachkonstruktion beim Einsturz tatsächlich weiß, in welche Richtung sie fallen darf“, so Andreas Hake stirnrunzelnd. Der Abriss der Sporthalle ist für den Sommer nächsten Jahres geplant. Bis 2025 soll dann eine neue Dreifach-Sporthalle stehen. „Zwei Jahre ohne Halle haben wir schon hinter uns. Wir rechnen mit weiteren fünf - bis sechs Jahren. Das wird eine schwere Zeit. Für den HSV geht es jetzt ums Überleben.“

Lohmann: Klimaneutraler Stahl aus Witten

„Irgendwann wird ein Wettbewerb daraus, für einen selbst, um immer besser zu werden.“ Gunnar Lohmann-Hütte, Geschäftsführer des Spezialstahl-Herstellers Friedr. Lohmann GmbH, ist ein bisschen stolz: Die Gießerei des letzten familiengeführten Stahlunternehmens in Deutschland arbeitet jetzt komplett klimaneutral. Das ist einzigartig für einen Betrieb in dieser Branche.

Dafür wurde alles rund um die Produktion auf den Prüfstand gestellt, vom Erwerb der Rohstoffe über die Transporte, sogar der Weg zur Arbeit, den die Mitarbeiter brauchen, wurde mit einberechnet.

„Das ist reine Überzeugung, im Moment kommt das noch nicht von der Kundenseite“, sagt Lohmann-Hütte. Förderprojekte spielen natürlich eine Rolle, die Bundesregierung hat per Gesetz festgelegt, dass Deutschland bis 2045 klimaneutral arbeiten soll. Lohmann mit dem Stammsitz im Ruhrtal ist also um mindestens zwei Jahrzehnte im Vorsprung.

Der Strom für die Anlagen der Gießerei kommt aus dem eigenen Wasserkraftwerk direkt an der Ruhr. Das produziert Energie seit 1860 – damals noch mit einem Wasserrad für das benachbarte Walzwerk. „Wir sind also mit regenerativer Energie groß geworden“, sagt Gunnar Lohmann-Hütte, „das war schon früher ein wichtiger Baustein für unsere Väter.“ Die Gießerei steht in Annen, der

an der Ruhr produzierte Strom reicht dafür komplett aus, produziert wird mittlerweile nur noch für den Eigenbedarf. „Alles klimaneutral hinzubekommen, geht halt noch nicht“, sagt Lohmann-Hütte, aber wir arbeiten daran, immer besser zu werden. Das wäre dann der letzte Schritt.“ Gleichwohl hat das Unternehmen in den letzten Jahren große Mengen Geld in die Verminderung des Energiebedarfs gesteckt, in neue Anlagen, Regal-Lager, die schneller und energiesparender arbeiten, aber auch in „Kleinigkeiten“ wie eine neue Beleuchtungsanlage in den Produktionshallen. Bei der Produktion entstehende Dämpfe heizen die, ein Wärmetauscher macht´s möglich. Einen Aspekt bei der Klimaneutralität aber dürfe man nicht vergessen, sagt Gunnar Lohmann-Hütte: „Das Thema Umwelt wird auch für Mitarbeiter immer wichtiger. Und wir wollen gute Mitarbeiter finden. In den Bewerbungsgesprächen wird danach gefragt. Das kommt immer häufiger vor.“

Verstärkung gesucht

Für die Frauenfußballmannschaft des SV Herbede

Seit Jahren ist die Frauenfußballmannschaft ein fester Bestandteil des SV Herbede. Für die Saison 2021/2022 wird noch Unterstützung vom Geburtsjahrgang 2005 an gesucht. Bei abwechslungsreichen Übungseinheiten trainiert die Mannschaft um Trainer Michael Schleier immer dienstags von 19 Uhr bis 20:30 Uhr sowie freitags von 17:30 Uhr bis 19 Uhr auf der Kunstrasenanlage „Am Herbeder Sportplatz“.

Auch neben dem Platz ist man gerne gemeinsam aktiv. Ob gemeinsam beim Crosstrail oder

beim gemütlichen Beisammensein am Vereinsheim. Die Mannschaft besteht aus vielen unterschiedlichen Charakteren aller Altersklassen. „Ob jung, ob alt, ob erfahren oder neu am Ball – bei uns ist jede willkommen“, so der Trainer. „Wer Lust hat oder jemanden kennt, der Teil unseres Teams werden möchte, kann sich bei uns melden oder kommt einfach bei einer Trainingseinheit vorbei, um sich umzuschauen oder direkt mitzumachen. Wir freuen uns auf Dich!“ Kontakt: Michael Schleier, Tel.: 0176-62066880.



Sicher wie Fallschirmspringen. Vom 1-Meter-Brett. Mit Schwimmflügeln.

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihr Traumauto schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter sparkasse-witten.de/privatkredit

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Witten

HÖRST Getränke
Gewerbegebiet Westerweide

Heimdienst • Kofferraumservice • Fassbier • Zapfanlagen

AKTION Aktionspreise gültig bis 24.09.2021

<p>Brinkhoffs No. 1 BRINKHOFFS 20 x 0,5 L 1,0 L zzgl. Pfand 9,99 €</p>	<p>Gerri Limonaden verschiedene Sorten 12 x 1,0 L 0,62 L zzgl. Pfand 7,49 €</p>
<p>Bitburger verschiedene Sorten 20 x 0,5 L / 24 x 0,33 L 1,30 L / 1,64 L zzgl. Pfand 12,99 €</p>	<p>Brohler Mineralwasser verschiedene Sorten 12 x 1,0 L 0,42 L zzgl. Pfand 4,99 €</p>

Achtung: Die Angebotspreise sind keine Lieferpreise!

Wir liefern nach Herbede, Durchholz, Heven, Vormholz, Buchholz, Bommern, Stiepel und Sprockhövel.
Ein Anruf genügt: 0 23 02 / 9 61 53 90

Hörst Getränke • Inh.: Sebastian Prange
Mo. – Fr.: 8.30 – 19.00 Uhr • Sa. 8.30 – 16.00 Uhr
Westerweide 35 • 58456 Witten-Herbede

HEISSER STOFF

JETZT SICHERN!

ERHÄLTlich IN UNSEREN FANSHOPS & ONLINE UNTER SHOP.VfL-BOCHUM.DE

Von Durchholz an den Niederrhein Naturhof und 130 Schafe haben eine neue Bleibe

Nach langer Suche hat der kleine Naturhof von der Durchholzer Straße endlich eine neue Bleibe gefunden. Dunja (50) Berendsen und ihr Mann Stefan (51) leben sich mit den Kindern Lennart (15) und Marla (12) und Oma Elfriede (84) gerade im neuen Zuhause in Kevelaer ein. Die Berendsens bedauern, dass sie die Region verlassen mussten, aber niemand wollte einen leerstehenden Hof verkaufen.

Der Umzug von der Ruhrstadt in den „Willemshof“, einen ehemaligen Milchbetrieb am Niederrhein, war für die naturliebende Familie ein richtiger Kraftakt. Schließlich gehören vier Hütehunde, 130 Schafe, 19 Hühner, ein Hahn und sechs Laufenten zum „Familienclan“. Wochenlang pendelte man zwischen Durchholz und dem Niederrhein hin und her. Mittlerweile sind alle – Mensch und Tier – mit Leib und Seele im neuen Ambiente angekommen.

„Wir hatten nicht nur Kisten zu packen, Transporte zu organisieren und ganz viel Bürokratie zu erledigen“, erzählt Dunja Berendsen, deren großer Traum jetzt in greifbare Nähe gerückt ist. „Das Wohnhaus musste gründlich renoviert werden. Und auch die Scheunen, Ställe und Weiden haben wir für unsere Tiere in Ordnung gebracht“, erzählt die Schäferin. „Es war ein Haufen Arbeit. Aber wir glauben immer fest an alles, was wir tun.“ Der neue Naturhof in Kevelaer bietet jetzt den dringend benötig-

ten Platz: Vier Scheunen und zehn Hektar Weidefläche. Das ist genug für die Schafherde und reicht sogar, um eigenes Heu für die Wintermonate zu produzieren. Trotzdem möchte Schäferin Dunja ihre „Co-burger Füchse“ weiter in der Landschaftspflege einsetzen. „Das gehört für mich einfach zusammen“, betont sie. „Es war schon vor zwölf Jahren so, als wir unsere Liebe zu den Schafen entdeckten.“

Auf dem ehemaligen „Willemshof“ sind schon einige Events geplant. Ein Hoffest zur Einweihung – beispielsweise. Oder ein gemeinsames Kranzbinden vor der Adventszeit. Aus der kleinsten Scheune soll der neue Hofladen werden. Da kann man dann viele Produkte „rund ums Schaf“ kaufen. Beispielsweise Fleisch – frisch oder geräuchert. Und natürlich viele schöne Dinge aus Schafwolle – Kuschtelie, Socken, Pullover, Decken.

Später ist direkt nebenan ein gemütliches Hof-Café vorgesehen. Geplant ist auch eine „Milchküche



Dunja Berendsen hat mit ihrer Familie und den Schafen ein neues Domizil gefunden: Von Witten ging es an den Niederrhein. Text und Foto: Barbara Zabka

mit eigener Käserei“. Dafür werden künftig Milchsche die Herde erweitern. Besonders die zwölfjährige Marla ist schon ganz heiß aufs „Käsemachen“. Auch soll später einmal ein Hühnermobil zum Gehört gehören.

„Wir haben hier unfassbar viele Möglichkeiten“, strahlen Dunja und Stefan Berendsen. „Unser neuer Hof ist eine Zukunftsvision

für Marla und Lennart. Und das ist eine Riesenchance.“ Denn beide Kinder sind fest entschlossen, in den Familienbetrieb mit einzusteigen. Stammkunden aus der Ruhrstadt können die Familie jederzeit in Kevelaer besuchen. Es gibt sogar Platz für Wohnmobile. Wer möchte, könnte also künftig seine Ferien auf dem Naturhof verbringen.

David Raasch: Ein Pfarrer und Nerd

Wechsel von Herbede nach Lütgendortmund

Aus der Peripherie wieder mitten hinein ins pulsierende Ruhrgebiet – Pfarrer David Raasch bricht seine Zelte im ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten nach acht Jahren ab, verlässt seine Gemeinde in Herbede und wirkt fortan in der Christus-Kirchengemeinde in Lütgendortmund. Für Herbede ganz sicher ein Verlust, denn er hat hier einiges bewegt – nicht nur in der Kirchengemeinde. Auch die Hardenstein Gesamtschule, an der er viele Jahre unterrichtet hat, wird ihn schmerzlich vermissen.



Die Leidenschaft des Live-Rollenspiels lebt er auch innerhalb der Gemeinde aus.

Der 37-Jährige ist ein ungewöhnlicher Mann der Kirche: Er ist Pfarrer, (Live-)Rollenspieler, Analognerd, Brettspielfreak, Bogenbauer, Würfelsammler, Sci-Fi- und Fantasy-Bücher-Narr und Geschichtenerzähler. Und weil er durch diese Vielzahl an Spezialinteressen im positiven Sinne ein „Sonderling“ ist, hat er mit vielen anderen die Nerdchurch gegründet. Eine Gemeinschaft für Nerds, die ihren Glauben und ihr Interesse für ganz besondere Dinge vereinen. Wenn er gefragt wird, wie er denn sein Nerdsein in die Arbeit einbringe, muss er stets ein wenig lächeln: „Nerd sein ist ja nicht irgendetwas, das ich an- oder ausschalten könnte. Bei meiner Arbeit im Seniorenheim würde ich das Nerdsein im Bereich der Spontanität und Kreativität andocken, im Gottesdienst vielleicht in der Osternacht, und da sind dann noch die Live-Rollenspiele, die natürlich genau wie die Spie-

leabende Teil der Gemeindegemeinschaft sind. Vielleicht ist es aber einfach nur der besondere Blick auf diejenigen, die sich auch als Minderheit wahrnehmen. Denn auch das gehört für mich irgendwie zum Nerdsein dazu: Ich interessiere mich für ganz besondere Sachen und habe einen ganz eigenen Blick. In und dank der Nerdchurch will ich das alles auch offen zeigen“, erklärt David Raasch seine Motivation, diese spezielle Gemeinschaft ins Leben gerufen zu haben. Der Pfarrer und Nerd ist im Übrigen auch Ehemann und Papa. Seine Tochter wurde gerade in Lütgendortmund eingeschult. Ein Familienmensch ist er ohnehin. Dass er in Lütgendortmund jetzt nach vielen Jahren endlich eine Vollzeitpfarrstelle bekleidet, war mit ein Grund für den Wechselwunsch – zurück aus der eher dörflichen Struktur in die Großstadt zu kehren, der andere.

Herbeder helfen Herbedern



Wenn hier im Ort jemand Hilfe benötigt, dann kann man sich auf die Herbeder verlassen“, freut sich Anja Erdelmann von Erdelmanns Backstübchen. Gemeinsam mit Kutschers Weine hatte sie für die DLRG Herbede Spenden gesammelt, weil die Ortsgruppe der Lebensretter stark vom Hochwasser betroffenen war. Mit rund 170 Euro war

die Spendendose gefüllt, die an die DLRG übergeben wurde und weiterhin auf der Ladentheke der Bäckerei steht und darauf wartet, erneut gefüllt zu werden.

Landwehr Heizöl
Tel.: 0 23 02/91 42 50
Witten · Liegnitzer Straße 42

Anke Hein
Inhaberin

meile
praxis für ergotherapie

Wir helfen bei:
· Schlaganfall, Parkinson, Demenz, MS
· Entzündungen der Wirbelsäule & Gelenke

Wir bieten auch **Handtherapie** an.

Wittener Str. 4, 58456 Witten
Tel. 0 23 02 / 93 22 40, Fax 0 23 02 / 93 22 45
info@ergomeile.de, www.ergomeile.de

HEIZEN MIT ÖL Auf Zukunft eingestellt

THÖNNIGES
BRENNSTOFFE

Heizölkauf ist Vertrauenssache

Heizöl schwefelarm EL, Heizöl Minus EL, Heizöl Premium EL

Bereits in der dritten Generation liefern wir Ihnen Wärme und Energie ins Haus. Privat- und Firmenkunden vertrauen auf unseren Service. Unsere langjährigen und erfahrenen Mitarbeiter liefern Ihnen ausschließlich Heizöl namhafter Produzenten in Ihren Tank. So können Sie sicher sein, das qualitativ bestmögliche Produkt zu bevorraten.

Peter Thönniges GmbH & Co. KG
Schöllinger Feld 3, 58300 Wetter
Telefon 02335 / 96 90 90 · brennstoffe@thoenniges.de
www.thoenniges.de

HEIZEN MIT ÖL
Auf Zukunft eingestellt.

Rumberg
BESTATTUNGEN
Haus des Abschieds

Kattenjagd 37 - 58456 Witten
02302 - 97040
www.bestattungen-rumberg.de

ZEIT für den
Blüten **TRAUM**

Hochzeitsfloristik
Trauerfloristik
Raumdekoration

Vormholzer Str. 9a - 58456 Witten
02302 - 97042
www.zeitraum.nrw

ZEISS-GLEITSICHTGLÄSER

Kunststoff
LotuTec, UV-Schutz
„All inklusive“

1 Paar statt € 688,-
jetzt nur € 399,-*

Beim Kauf von **ZEISS**
Brillengläsern jetzt:

50%
Nachlass auf
das zweite Paar! **

*bis sph ±6,00 dpt, cyl +4,00 dpt, Add +3,00 dpt
**gleiche Sehstärke

OPTIC KERSSSEN

Bahnhofstraße 5 · 58300 Wetter · Tel. (0 23 35) 53 04
www.kerssenoptic.de



Generationenwechsel im Hause Kutsch: Peter Brors legt die Geschicke des Unternehmens in die Hände von Sohn Matthias.

Text und Foto: Barbara Zabka

Familienunternehmen Kutsch an neuem Standort Vater übergibt das Ruder an seinen Sohn

Die Tage des Elektro-Fachgeschäftes Euronics-Kutsch am Standort Ruhrstraße 21 sind gezählt. Der Betrieb ist an die Dortmunder Straße 19 gezogen - ins „Mini-Gewerbegebiet“ beim Toom-Baumarkt. Doch der Standortwechsel ist nicht die einzige Veränderung im Familienunternehmen. Künftig ist das Ladenlokal im ersten Obergeschoss über Rolltreppe oder Aufzug erreichbar. Kostenfreie Parkplätze gibt es direkt vor der Haustür.

Gleichzeitig findet ein Generationenwechsel im Hause Kutsch statt. Inhaber Peter Brors (72) übergibt das „Zepter“ an seinen Sohn Matthias (39). „Die Zeit ist reif für den wohlverdienten Ruhestand“, meint der Firmenchef augenzwinkernd. Peter Brors will allerdings keinen abrupten Schnitt machen. „Ich werde mich ganz leise aus dem operativen Geschäft schleichen“, schmunzelt er. Seit dem 1. September ist der Name „Kutsch“ nach fast 130 Jahren Geschichte. Vor 20 Jahren übernahm Peter Brors das Traditionsunternehmen in Eigenregie - damals war es noch an der Ruhrstraße 41. Zehn Jahre später erfolgte dann der Umzug ins ehemalige Schemmann-Haus - ein paar Häuser weiter zur Nummer 21.

„In unseren jetzigen Räumen reicht die Lagerkapazität schon lange nicht mehr aus“, erklärt Brors den Standortwechsel. „Wir platzten aus allen Nähten. Und unsere Lieferanten müssen über die Weidengasse kommen. Unser Lager befindet sich im Keller und es gibt nur einen kleinen Personenaufzug. Das alles ist unterm Strich sehr zeitaufwändig.“ Ein weiterer Grund seien die fehlenden Parkplätze. „Unsere Kunden beschwerten sich immer wieder über die Parksituation.“ Leider gibt es keinen reibungslosen Geschäftsübergang von alt zu neu. Denn an der Dortmunder Straße haben die Handwerker noch das Sagen, so dass die Neueröffnung für Mitte bis Ende September geplant ist. Der Kundenservice, der bei Kutsch

schon immer groß geschrieben wurde und wird, ist selbstverständlich auch in dieser Zeit über die bekannten Nummern 1619 und 1610 zu erreichen. Das bewährte Sortiment bleibt künftig unverändert. Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen, Trockner, Kühl- und Gefriergeräte sowie Unterhaltungselektronik und Flachbildschirme gibt es dann in größerer Auswahl. Wesentlich geräumiger wird die hauseigene Werkstatt. Statt bisher 45 Quadratmeter stehen jetzt weit mehr als 100 Quadratmeter zur Verfügung. „Die Nachfrage nach einem guten technischen Service vor Ort steigt ständig“, weiß der Geschäftsmann. „Da macht sich durchaus der Trend zur Nachhaltigkeit bemerkbar. Reparieren statt Wegwerfen.“ Mit seinem guten Service und

der „Europaweiten Einkaufskooperation“ Euronics kann der Familienunternehmer auch gegenüber dem allmächtigen Internet punkten. „Besonders unsere eigene Homepage hat sich bewährt. Kunden jeden Alters sind heute erstaunlich gut informiert. Vieles können wir am Telefon abwickeln. Manchmal sogar einen Tipp zum Verständnis der Bedienungsanleitung geben.“ Peter Brors ist stolz, dass Sohn Matthias so versiert in seine Fußstapfen tritt. „Aus jahrelanger Erfahrung und Zusammenarbeit kennt Matthias das Geschäft, die Kunden und das Team. Da kann ich mich bald ganz entspannt zurücklegen“, meint er und denkt an die „dritte Halbzeit“. Der Abschied von der Ruhrstraße fällt trotz allem ein wenig schwer.



Im kommenden Jahr will Dominik Grütter den Umzug beim Oktoberfest wieder mit anführen.

Herbeder Oktoberfest ersatzlos gestrichen Veranstalter hoffen auf nächstes Jahr

Einvernehmlich, aber schweren Herzens haben die Werbegemeinschaft Herbede, das Stadtmarketing und die Schaustellervereinigung das traditionelle Herbeder Oktoberfest abgesagt. „Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen. Aber bei vielen sonst beteiligten Akteuren ist die Zurückhaltung doch noch sehr groß“, sagt Dominik Grütter von der Werbegemeinschaft. „Nur wenige scheinen in diesen Zeiten den Mut für große Veranstaltungen zu haben. Und wir wollen kein Fest erzwingen.“

Feuerwehr, DLRG, ASB und THW sind ohnehin aufgrund der Pandemie außen vor. Schützenverein und die Knappen zeigten sich zurückhaltend - nicht zuletzt wegen der Altersstruktur. Auch aus lokalen Vereinen gab es wenig Anmeldungen. Vereine, die dem Fest stets einen sehr familiären Charakter gegeben haben. Viele Standbetreiber und Kunsthandwerker sind einfach von der Bildfläche verschwunden. „Wo sind sie geblieben?“, fragt Grütter - wie es im alten Marlene Dietrich-Song heißt. Somit ist das Event auf der Meesmannstraße auch in diesem Jahr ersatzlos gestrichen. Ein

„Trostpflaster“ ist nicht geplant. „Ein Fest auf Sparflamme mit vielen Lücken im Straßenbild wäre eine halbherzige Sache“, so Dominik Grütter weiter. Nach zwei Jahren Pause soll das Oktoberfest im Jahr 2022 dann mit Vollgas neu durchstarten. „Wir beginnen in absehbarer Zeit mit der Planung für das kommende Jahr. Dann werden sich alle wieder auf eine attraktive Flaniermeile freuen können“, verspricht Dr. Silvia Nolte, Geschäftsführerin des Stadtmarketings. Dann - so hoffen alle Beteiligten - gibt es zur Eröffnung wieder mit „Pauken und Trompeten“ einen Festumzug.

Da Franco

Restaurant - Pizzeria

Inh. Francesco Corbelli

Wir machen Betriebsferien vom 14.9.2021 bis 28.9.2021

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

Meesmannstr. 56 • 58456 Witten
12.00 - 15.00 Uhr und 17.00 - 22.00 Uhr
Dienstag Ruhetag • Tel.: 0 23 02 / 7 96 72

34 Jahre

Der Herbeder 338

Wir machen das!

SCHNELL STARK ZUVERLÄSSIG

Kurierfahrten JAKOB

SPEDITION TRANSPORT LOGISTIK

Jakob Eurotransporte

Dorfstraße 14 • 58455 Witten
Telefon: +49 23 02 / 28 20 00
Telefax: +49 23 02 / 28 20 02
Internet: www.jakob-eurotransporte.de

Der neue Golf 8. Jetzt Probe fahren!

Kraftstoffverbrauch, z.B. Life 1.5 I ACT OPF 96 kW (130 PS), 6-Gang, l/100 km: innerorts 6,2 / außerorts 3,9 / kombiniert 4,7; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 108; Effizienzklasse: A.

AUTOHAUS wicke

Autohaus Wicke GmbH
Hattinger Str. 875 - 885
44879 Bochum-Linden
Tel. (0)2 34 / 9 42 05-0
www.vw-wicke.de

Für Fahrfreude. In Freundschaft. Dein Autohaus.

Garagentor-Systeme und Türen
Objektüren und Zargen
Industrietor-Systeme
Verlade- und Logistiksysteme

novoferm

Wir machen das Tor!

SEKTIONALTOR ISO 45

In Großsicke inkl. Tor-Antrieb & Fernsteuerung

Statt 2.293 €* nur **1.049 €**

Preis inkl. MwSt., ohne Montage. Gült. für Aktionsgebiete. *UVP des Herstellers

NEU!
Zugelassene Einbruchhemmung!
RC 2-SICHERHEITS-PAKET
(www.novoferm.de/rc2-sicherheit)
zum geringen Aufpreis von 99 € inkl. MwSt.!

IHR PREMIUM-TOR MIT 45 MM DÄMMUNG

AKTION BIS ZUM 31.12.2021

Mehr Infos unter www.novoferm.de

METTEN TOR & TÜR e.K.
Vormholzer Str. 5 • 58456 Witten • Tel.: 0 23 02 - 7 55 46 • www.metten-torundtuer.de

Nachwuchs aus der Region – für die Region

Ausbildungsstart 2021 bei der AHE GmbH in Wetter

Am 2. August 2021 begrüßte die AHE GmbH in Wetter sieben neue Auszubildende und erweiterte das Nachwuchsteam damit auf insgesamt 26 Auszubildende in den verschiedensten Unternehmensbereichen.

In diesem Jahr starten unter anderem fünf Auszubildende zum Berufskraftfahrer sowie ein dualer Student im Bereich der Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft in das Berufsleben. Bei der Tochtergesellschaft in Gevelsberg, der Diedrich GmbH & Co. KG, startete am 2. August ein Auszubildender zum Tiefbau-facharbeiter mit dem Schwerpunkt Straßenbau. Die Ausbildungsverantwortlichen der AHE GmbH sind besonders stolz und freuen sich, dass die jungen Anwärterinnen und Anwärter ihnen wieder das Vertrauen schenken, sie auf diesem wichtigen Weg zu begleiten. Zu Beginn der Ausbildung veranstaltet die AHE GmbH wie in jedem Jahr eine abwechslungsreiche Einführungswoche, in welcher die neuen Teammitglieder

die Chance erhalten, sich in das Unternehmen einzufinden, die Ausbildungsverantwortlichen und die Auszubildenden der anderen Lehrjahre kennenzulernen. Nachdem am ersten Tag der Einführungswoche organisatorische Dinge besprochen wurden und die ersten Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit und Datenschutz stattgefunden haben, ging es am zweiten Tag schon etwas aktiver zu. Unter dem Motto „AzUBEFIT“ hat die AHE GmbH in Kooperation mit der Bergischen Krankenkasse und der Firma Körperformen einen Gesundheitstag veranstaltet. Im Rahmen des Gesundheitstages gab es für die Auszubildenden spannende Vorträge und praktische Übungen, unter anderem zu Themen wie der allgemeinen körperlichen Verfassung, Stressmanagement,



Teambuilding im MS-Kartcenter in Hattingen.

bewegte Pausen sowie gesunde Snacks für die Pausen. Die AHE GmbH möchte nach ihrem Leitbild des betrieblichen Gesundheitsmanagements schon bei ihren Nachwuchskräften ansetzen und ein Bewusstsein für Gesundheit, Bewegung und Ernährung schaffen. Neben zwei praktischen Tagen auf den Entsorgungsfahrzeugen fand zum Abschluss der Einführungswoche noch ein Teamtage mit dem gesamten Azubi-Team der AHE GmbH statt. Im MS-Kartcenter in Hattingen konnten nach Einführungs- und Qualifying im finalen Rennen Sieger und Platzierte ermittelt werden.

Als ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb (IHK) freut sich die AHE GmbH auf den neuen Ausbildungsjahrgang und bildet damit weiterhin Nachwuchskräfte in der Region Ennepe-Ruhr aus.



Leckere Snacks am Gesundheitstag.

Förderung von Ausbildung in NRW

Ausbildungsstart auch nach dem 1. 9. noch möglich

Einen Ausbildungsplatz zu finden ist manchmal nicht so leicht – wenn der Wunschberuf noch nicht feststeht, kein freier Ausbildungsplatz in Sicht ist oder kleine Kinder zu betreuen sind. Und wer hat schon den Überblick, wen man ansprechen kann und wer einem hilft, um sich im Ausbildungs-Dschungel zurechtzufinden. Schließlich gibt es über 300 Ausbildungsberufe in Deutschland.

Einen guten Überblick bietet die Seite www.wirbildenaus.ruhr, eine Landing Page, die 2020 für die Region um Bochum, Hattingen, Herne und Witten realisiert und vom Land NRW gefördert wurde. Sie bündelt alle kostenlosen Angebote zur Beratung über Ausbildung und zum Start ins Berufsleben. Zum Beispiel den Matching-Berater, der gezielt junge Menschen, die einen Ausbildungsplatz suchen, mit Unternehmen, die offene Ausbildungsplätze anbieten, zusammenbringt. Über das Ausbildungsprogramm NRW hat der Betrieb dann sogar die Chance, bis zu 7.800 Euro Zuschuss für zwei Jahre zu erhalten, wenn er erstmals oder mehr als bisher ausbildet. Das 2021 gestartete Projekt

„Kurs auf Ausbildung“ richtet sich an Jugendliche, die im Ausbildungsjahr 2020 / 2021 noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, als arbeitsplatzsuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind oder in Bildungsgängen an Berufskollegs eingeschrieben sind, die keinen abgeschlossenen Ausbildungsberuf zum Ziel haben. Sie können spezielle Profiling- und Coaching-Angebote nutzen, um einen Ausbildungsplatz klarzumachen. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, eine Berufsausbildung in Teilzeit zu absolvieren. Gerade junge Mütter profitieren davon. Bei „TEP-Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektive öffnen“ unterstützen regionale Bildungsträger Familienverantwortliche bei der Suche



nach einem Ausbildungsplatz, helfen einen Betreuungsplatz zu finden und begleiten die Auszubildenden dann über acht Monate bei allen wichtigen Fragen. Möchte ein Betrieb einen Azubi oder eine Azubine einstellen, kann aber nicht alle Teile einer Ausbildung anbieten, besteht die Möglichkeit, mit einem weiteren Betrieb zu kooperieren. Für diese Form der Ausbildung im Verbund erhalten die Betriebe dann einmalig 4.500 Euro Zuschuss vom Land NRW. Es gibt also jede Menge Hilfe für Jugendliche, die sich für eine Berufsausbildung entscheiden – egal

ob im Handwerk, Handel, in der Industrie oder im Dienstleistungsbereich. Wichtig zu wissen: Auch wer den Ausbildungsstart 2021 verpasst hat, hat weiterhin die Chance auf einen Ausbildungsplatz. Ausbildungsverträge für das Ausbildungsjahr 2021/2022 können auch nach dem 1. September 2021 abgeschlossen werden. Weitere Informationen unter: regionalagentur@herne.business; Telefon: 02323-925-123/-124; www.regionalagentur-mittleres-ruhrgebiet.de/zielgruppen-programme/jugend-beruf/



TEAMPLAYER gesucht

- Wir sind ein junges, dynamisches Team, das auf Zusammenhalt setzt und Ziele gemeinsam verfolgt
- Flache Hierarchiestufen ermöglichen uns eine rasche Kommunikation auf Augenhöhe
- Wir bieten unseren Teammitgliedern attraktive Vergütungen, Zuschüsse zur Altersvorsorge und ein umfassendes Gesundheitsmanagement
- Werde zum Stammspieler – nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung steht einer Übernahme nichts im Wege! Außerdem bieten wir Weiterbildungsmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen an

So erreichst Du uns:
 Laura Bamberger
 02335 84577 -38
bewerbungen@ahe.de



www.ahe.de/ahe/karriere-und-ausbildung

AHE

Entsorgung sichern. Werte schaffen.



Unser Ausbildungsportfolio:

- Berufskraftfahrer
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Kaufleute für Büromanagement
- Industriekaufleute



Online Azubi-Speed-Dating



Wir suchen dich!

Azubi-Speed-Dating: Unternehmen können freie Ausbildungsplätze melden

Ausbildungsplätze unbesetzt? Das Problem kennen einige Unternehmen. Um sie mit potentiellen Azubis zusammen zu bringen, organisiert die Stadt Witten in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Hagen und der Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet ein Online Azubi Speed-Dating. Im Zeitraum zwischen dem 25. August und dem 25. September können sich Unternehmen und junge Menschen, die Ausbildungsstellen suchen, unverbindlich kennenlernen.

Über ein Jobportal können die Unternehmen sich und die freien Ausbildungsplätze vorstellen. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Im Aktionszeitraum 25.08.-25.09. können die Schülerinnen und Schüler dann

Über vier Wochen voller Chancen,
 klicke dich zu deiner Ausbildung!
 2021 oder 2022, ganz egal.

25.08 bis 25.09

direkt mit den Firmen sprechen (online oder telefonisch). Die Termine können sie schon ab 18. August 2021 buchen.

Die Jugendlichen haben so die Chance interessante Unternehmen kennenzulernen und mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Interesse zu punkten. Die Unternehmen können sich auf der anderen Seite einen ersten Eindruck verschaffen und gegebenenfalls weitere Gespräche vereinbaren. Die Unternehmen können schon jetzt ihre Stellenangebote melden – einfach mitmachen und Link anklicken: <https://valyn.de/azubi-speed-dating-witten/ausbildungen-und-praktika>.

Bei Fragen steht Anke England unter anke.england@stadt-witten.de und telefonisch unter 02302 581-1713 zur Verfügung.

Einfach die Website <https://valyn.de/azubi-speed-dating-witten/ausbildungen-und-praktika> besuchen oder QR-Code scannen



Also... worauf wartest du?
 Lerne deinen Ausbildungsbetrieb kennen!

Terminbuchungen schon ab 18. August 2021 möglich!

Ausbildungsmesse: Plätze frei in Ennepetal

Der Impfbus ist zu Gast

Aus dem Busdepot der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr wird bald wieder die Markthalle der beruflichen Einstiegsmöglichkeiten. Unternehmen, die am Freitag, 24. September, mit Schülern über ihre Ausbildungsangebote 2021 und 2022 ins Gespräch kommen möchten, haben dazu auch kurzfristig noch die Chance. Die Veranstalter können ihnen derzeit noch freie Standplätze anbieten.

„Aus der Vergangenheit wissen wir: Die Ausbildungsmesse ist ein Ort, an dem Unternehmen mit ihren Fachkräften von morgen vergleichsweise einfach ins Gespräch kommen können. Sowohl die investierte Zeit für Vorbereitung und Messetag sowie die Kosten des Messestands (300 Euro) und die Ausgaben für Material haben sich in den letzten Jahren immer wieder ausgezahlt“, wirbt Katja Kamlage von der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr.

100 Unternehmen haben Standplatz gebucht

Für die zweite in diesem Jahr im Westfälischen Industriemuseum Henrichshütte in Hattingen am Freitag, 1. Oktober, terminierte Messe meldet sie bereits komplett ausverkaufte Standplätze. Damit nutzen 100 Unternehmen, Dienstleister und Behörden die beiden Messtage.

Zwei Hinweise hat Kamlage für die Jugendlichen. Zum einen können sie auf der Internetseite www.zukunft-en.de Gesprächstermine mit den Ausstellern buchen. Zum anderen wird sowohl in Ennepetal als auch in Hattingen der Impfbus des Ennepe-Ruhr-Kreises erwartet. Wer möchte, kann sich also nicht nur informieren, sondern

auch gegen Corona impfen lassen.

„Dieses Angebot gilt unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben nicht nur für alle Schüler.“

Auch alle übrigen Messebesucher und teilnehmenden Unternehmen können dieses Angebot nutzen“, so Kamlage.

Ansprechpartnerinnen für Unternehmen, die für Ennepetal noch einen Messestand reservieren wollen, sind Katja Kamlage, Tel.: 0152/02962894, E-Mail: kamlage@en-agentur.de und Tatjana Grun, Tel.: 02324/56480, E-Mail: grun@en-agentur.de.

Stichwort Berufsbildungsmessen 2021

Die Berufsbildungsmessen Ennepe-Ruhr 2021 werden durch die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr im Auftrag des Ennepe-Ruhr-Kreises organisiert. Gefördert werden sie durch die Agentur für Arbeit und die AVU, die Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet und die IHK Mittleres Ruhrgebiet treten ebenso als Unterstützer auf wie die Gastgeber in Ennepetal und Hattingen, die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr und das Westfälische Industriemuseum Henrichshütte.

Ausbildung beim Ennepe-Ruhr-Kreis:

Man muss sich nicht auf einen Bereich festlegen

Wer beim Ennepe-Ruhr-Kreis eine Ausbildung macht, muss sich um seine Zukunft keine Sorgen machen. „Wir bilden bedarfsgerecht aus“, sagen die Ausbildungsbetreuerinnen des Kreises, Laura Quasigroch und Annika Fischer. „Das heißt: Wir bilden nur in den Berufen aus, die wir auch brauchen. Für die Zukunft ist das dann ein sicherer Job.“

105 junge Menschen haben in diesem Jahr dieses Angebot angenommen, begonnen haben sie ihren Dienst entweder am 1. August oder am 1. September. Der Unterschied liegt in den beiden Alternativen, seinen Weg beim Ennepe-Ruhr-Kreis entweder als normaler Azubi oder mit einem dualen Studiengang zu starten. Nur einen einzigen Ausbildungsplatz konnte der Kreis in diesem Jahr nicht besetzen. Dem dualen Studiengang Verwaltungsinformatik fehlt offensichtlich noch die Bekanntheit.

Die Tätigkeitsfelder beim Ennepe-Ruhr-Kreis sind breit gefächert. „Wir bilden Verwaltungswirte aus, Verwaltungsfachangestellte, Verwaltungsinformatiker, aber auch Hygienetechniker, Geomatiker oder Vermessungstechniker“, so Laura Quasigroch und Annika Fischer. Dazu gehören neben den klassischen Ausbildungsberufen verschiedenste Bachelor-Abschlüsse mit vielfältigen Tätigkeitsschwerpunkten, im Bereich Verwaltung, Betriebswirtschaft oder Informatik. Es gibt aber auch den so genannten „Generalisten“ – da lautet der Abschluss „Bachelor of Laws“. „Das ist ein Studium generell für die Verwaltung, man kann danach in allen

Bereichen arbeiten, später auch in Führungspositionen“, so das Azubi-Betreuerduo.

Danach winkt eine Laufbahn im früher so genannten „gehobenen Dienst“ – heute heißt das „Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt“, im Beamtenverhältnis. In das schaffen es aber auch die Auszubildenden der mittleren Laufbahn und die Verwaltungswirte.

Für alle, die ihre Ausbildung beim Ennepe-Ruhr-Kreis beginnen, gilt: Aufstieg, Fortbildung, Weiterbildung und Zusatzqualifikationen sind immer möglich. Und: „Bei uns legt man sich nicht auf einen Bereich fest, wenn man den wechseln möchte, geht das. Wer nach ein paar Jahren sagt, er oder sie möchte ins Sozialamt, ist das in Ordnung“, schwärmen die Ausbildungsbetreuerinnen. „Wir haben hier eine angenehme Größe, da gibt es immer Möglichkeiten.“

Bei Problemen muss der Auszubildende auch nicht sofort vor den Personalchef – dafür gibt es Laura Quasigroch und Annika Fischer. „Wir beide sind immer ansprechbar, unsere Türen stehen jederzeit offen. Wir sind nämlich beide vom Alter her mit den Auszubildenden noch auf Augenhöhe und haben selbst noch gar nicht so lange abgeschlossen.“

Karriere-Start im öffentlichen Dienst! Mit uns in eine sichere Zukunft

-Ausbildung beim Ennepe-Ruhr-Kreis-



Der Ennepe-Ruhr-Kreis ist als Behörde ein Dienstleister für seine Bürger. Bei uns kannst du mit über 1.300 Kollegen - davon derzeit über 90 Azubis - zusammenarbeiten. Wir regeln das Zusammenleben der Bürger in den 9 Kreisstädten, sorgen für öffentliche Ordnung, sind Servicedienstleister, kümmern uns um die Gesundheitsvorsorge von Kindern und Jugendlichen, kontrollieren Lebensmittel, fördern Wirtschaft und Tourismus und vieles mehr. Die Aufgaben sind vielfältig – die Jobs eine spannende Herausforderung: Wir bieten flexible Arbeitszeiten, attraktive und sichere Bezahlung, vielfältige Karrierechancen und Weiterbildungsmöglichkeiten in folgenden Ausbildungsberufen:

- Bachelor of Laws (duales Studium mit rechtswissenschaftlichem Schwerpunkt)
- Bachelor of Arts (duales Studium der Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre)
- Bachelor of Arts (duales Studium der Verwaltungsinformatik)
- Bachelor of Science (duales Studium der Verwaltungsinformatik)
- Verwaltungswirt/-in
- Verwaltungsfachangestellte/-r (Möglichkeit der Teilzeitausbildung)
- Geomatiker/-in
- Vermessungstechniker/-in
- Hygienekontrolleur/-in

Du hast noch Fragen? Gerne beantworten wir sie dir!
Schreib einfach eine E-Mail an L.Quasigroch@en-kreis.de oder A.Fischer@en-kreis.de.

Bewirb dich jetzt online unter www.interamt.de! Alle notwendigen Informationen und weitere Veranstaltungstermine findest du auf unserer Homepage www.enkreis.de oder besuche unser Profil auf www.ausbildung.de.



Frau Fischer & Frau Quasigroch
Hauptstraße 92, 58332 Schwelm
Tel.: 02336/93-2181 & -2149, Internet: www.enkreis.de

Ausbildung mit Perspektive



www.familien-krankenpflege.com

zur exam. Pflegefachkraft (m/w/d)

in einem innovativen, den Mitarbeitern zugewandtem Unternehmen, mit ordentlicher Vergütung, netten Teams, arbeitgeberfinanzierten Fortbildungsprogrammen, betrieblicher Altersvorsorge, einem Betriebsrat und vielem mehr.

Alle Infos unter www.familien-krankenpflege.com/ausbildung
oder einfach bewerben unter bewerbung@familien-krankenpflege.com
oder auch telefonisch unter **02330 976941**

Bewerbungszeitraum ab sofort für die Ausbildungsjahre 2021/22

Werden Sie Teil unseres Teams!



AP - Pflegedienste GmbH
zu Haus fühlen - in Würde leben

Wo? Witten-Herbede, Seniorenzentrum „Am Alten Rathaus“

Wer? Exam. Pflegefachkräfte für den Tagdienst und Nachtdienst

- Unbefristeter Vertrag
- Gutes Arbeitsklima
- 13. Gehalt + Urlaubsgeld + Boni
- BGM (z.B. Massagen) + Zuschüsse



Seniorenzentrum Am Alten Rathaus // Sabine Goedtk
Wittener Straße 6 // 58456 Witten-Herbede
02302 282 681 141 // goedtk@seniorenzentrum-witten.de



Ausbildung bei Edeka Grütter

Auch in diesem Jahr bildet der Edeka Markt Grütter wieder aus. Der Ausbildungsberuf „Verkäufer im Lebensmitteleinzelhandel“ wird in diesem Jahr mit 3 zusätzlichen Stellen, neben den bereits bestehenden 4, verstärkt: (Foto v.l.n.r.) Niklas-Rene Gninka, Joëlle Obermeyer und Chris Grütter. „Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung zum Verkä-

fer in diesem Sommer freuen wir uns, auch einen weiteren „Kaufmann im Einzelhandel“ weiter ausbilden zu können.“, so Dominik Grütter. „Unser Ansporn ist es, den jungen Menschen auch nach Ihrer Ausbildung eine Perspektive in unserem Hause zu bieten. In diesem Sinne wünschen wir unseren Auszubildenden erfolgreiche Jahre, mit Spaß an ihrer gewählten Ausbildung.“



Bei einem Ausflug auf die Bowlingbahn lernten die beiden neuen Auszubildenden der Friedr. Lohmann GmbH ihre neuen Kollegen kennen.

Friedr. Lohmann GmbH begrüßt neue Auszubildende Ein Familienunternehmen in der 7. Generation

Die Friedr. Lohmann GmbH freut sich sehr, in diesem Jahr zwei neue Auszubildende begrüßen zu dürfen. Geimpft, genesen oder getestet lernten die neuen Auszubildenden Niels Köllner (Elektroniker) und Florian Jendrzewski (Industriemechaniker) die anderen Auszubildenden und das Lohmann-Ausbildungsteam in ungezwungener Atmosphäre kennen. Es gab einen Ausflug zum Bowling.

Es sei gar nicht so leicht, die geeigneten Auszubildenden zu finden, sagt der Personalleiter des Herstellers von Spezial- und Edelstählen mit Hauptsitz im Ruhrtal, Constantin Broska. Insgesamt gibt es zehn Azubis im Betrieb. „Wir sind in der Nische unterwegs“, so Broska. „Wir bilden zwar in Standardberufen aus, aber unsere Anlagen sind einzigartig.“ Wegen der Corona-Pandemie hätten dazu viele Jugendliche die Planung ihrer beruflichen Zukunft etwas nach hinten verschoben. Auch sei die Qualität der Bewerbungen nicht

immer gut: „Da kommen dann unscharfe Handyfotos von Zeugnissen. Der Gedanke, dass man Werbung für sich macht, ist nicht mehr unbedingt in den Köpfen. Wir versuchen, aus rudimentären Informationen Ausbildungsfähigkeit abzuleiten.“ Dabei hat die Friedr. Lohmann GmbH einiges zu bieten. Es wird bedarfsgerecht ausgebildet – das heißt: Wer hier ausgebildet wird, hat nach erfolgreichem Abschluss auch die Zusicherung, weiter als Fachkraft bleiben zu können. „Wir brauchen auch keine Einser-Kandidaten“, sagt Broska, „wir suchen die, die am besten zu uns passen, die uns

begleiten wollen. Und dann versuchen wir, ein Feuer zu entzünden. Und wir schaffen auch Möglichkeiten. Wenn uns ein möglicher Auszubildender über den Weg läuft, der uns begeistert, dann sorgen wir für einen Platz. Da gehen wir nicht nur nach Papierlage vor.“

Seit August bis Dezember 2021 laufen die neuen Bewerbungen für das Jahr 2022.

Die anschließenden Bewerbungsgespräche finden in der Zeit von November 2021 bis Ende Januar 2022 statt. Die Bewerbungen sollten idealerweise per E-Mail eingehen.

Die Ausbildungsberufe der Friedr. Lohmann GmbH umfassen: Elektroniker/in – Betriebstechnik, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/in, Mechatroniker/in, Gießereimechaniker/in sowie Verfahrenstechnologe/in

Wer sich über die Friedr. Lohmann GmbH informieren möchte, erfährt mehr im Internet unter www.lohmann-stahl.de

Werde Teil unseres Teams







Wir suchen für sofort: Mitarbeiter/innen für unsere Obst- und Gemüseabteilung, Frischetheken/Molkereiprodukte, sowie Kassierer/innen

Sie haben Spaß im Umgang mit Kunden? Sie sind freundlich und teamfähig? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir bieten Ihnen auch als Quereinsteiger die Möglichkeit der Weiterbildung. Die Beschäftigung erfolgt in Voll- oder Teilzeit oder als Studentenjob.



Familie Grütter & Team

mit Herz in Herbede

Ausführliche Bewerbung unter edeka-gruetter@t-online.de oder im Markt.
Wir bitten Schüler von Bewerbungen abzusehen.

Wittener Straße 12, 58456 Witten-Herbede, Telefon: 02302/97 20 26
www.edeka-gruetter.de, Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 7:00 - 21:00 Uhr

Hochwasser-Folgen: Die Angst sitzt tief Menschen durch Erlebnisse traumatisiert

Anfang September: Im alten Fährhaus wird schon wieder getrunken und pausiert, am Wohnhaus gleich nebenan sitzen zwei ältere Damen auf der Terrasse und trinken Café, der Fährbetrieb zur Burgruine Hardenstein läuft wie gewohnt hin und her. Die Sonne scheint, die Rentner-Republik Deutschland ist auf den Beinen, pardon, auf dem E-Bike.

Wer aber einen Blick auf die Ruhr-Ufer tätigt, wird sehen, dass hier noch lange nicht alles so ist wie vorher: Abgebrochene Bäume, Schotter, Plastik-Müll in allen Größen, Treibgut, dass sich übermannshoch in den Ästen der Bäume verfangen hat. Ein Blick von der Lakebrücke genügt. Dennoch: die Kneipen sind auf, die Biergärten geöffnet. In der Brennerei Sonnenschein wird schon wieder verkauft, wenn auch nur aus einem Lager-raum heraus.

Aber ganz so leicht, wie es manchmal aussieht, ist es nicht. Nicht für Elke Göbel zum Beispiel. Die Frau wohnte, als die Flut kam, gerade mal eine Woche in ihrem neuen Heim an der Straße In der Lake, einem alten Haus, frisch kernsaniert.

„Wir wollten deswegen auch nicht weg, nicht evakuiert werden. Aber die DLRG kam und hat uns davon überzeugt, dass, wenn das Wehr geöffnet wird,

unser Haus vielleicht unterspült werden würde und dass das lebensgefährlich sei“, erzählt Elke Göbel, „wir waren doch gerade erst eingezogen.“

Aber das Wasser kam, unaufhaltsam. Elke Göbel und ihr Lebensgefährte füllten Sandsäcke mit dem, was von der Sanierung noch übrig war und platzierten diese vor die Wintergartentür. „Aber das Wasser kam aus allen Richtungen“, so Göbel, „wir waren wie auf einer Insel. Wir wurden dann von der Feuerwehr mit einem Boot evakuiert. Die wusste nicht, wer hier noch in der Straße wohnt, ein alter Herr wäre fast vergessen worden, ich selbst hatte gerade eine Knie-OP hinter mir und watete an Krücken durch das Wasser. Das hatte extreme Kraft.“

Das sind Erlebnisse, die man sich nicht wünscht. Elke Göbel hat auch heute noch damit zu kämpfen – und das wird auch noch länger so bleiben: „Bei je-



An den Ufern der Ruhr hat sich noch reichlich Treibgut verfangen.

dem Regenguss heute schlägt mein Herz auf hundertachtzig, dann ist die Panik wieder da. Mein Lebensgefährte kann gar nicht darüber sprechen, immer wenn die Sprache darauf kommt, fängt er an zu weinen. Es war keiner da.“

Und genau das ist das, was nicht

nur Elke Göbel, sondern mehrere Menschen aus der Nachbarschaft In der Lake kritisieren. „Wir wurden vorher nicht informiert“, sagt sie. Wie durch ein Wunder blieb ihr Haus übrigens von der Flut letztendlich verschont. Aber die Angst sitzt trotzdem tief...



Das Baugerüst an der Burgruine Hardenstein ist noch nicht Geschichte.

Auch Burgruine Hardenstein hat gelitten Hochwasser verhindert pünktliche Sanierung

Das Jahrhundert-Hochwasser an der Ruhr hat auch die Sanierung der Burgruine Hardenstein aufgehalten – und die Spätfolgen tun dies auch Wochen nach der Flut immer noch.

„Wir werden wahrscheinlich erst im September hier fertig werden“, bedauert der Vorsitzende der Burgfreunde Hardenstein, Hans Dieter Radke, die Lage, „wenn nicht noch mehr passiert.“ Es ist nichts zu machen, es gibt gleich mehrere Probleme. Das Hochwasser hat einen Stromverteiler geflutet. Das allein wäre schon mal schlecht.

Dazu aber ist der von den Burgfreunden neu angelegte Teil des Hardensteiner Wegs rund um die Burg vollgelaufen, der Schotter weggeschwemmt worden. Der Weg ist derzeit für Fußgänger gangbar, ansonsten aber absolut unbenutzbar. Zumindest für die Baufirma, die die Fassaden der Burgruine aufwändig saniert. An schweres Gerät ist momentan nicht zu denken.

„Zum Teil geht das dann nur mit der Schubkarre“, sagt Hans Dieter Radke. „Für einen LKW ist das nicht befahrbar. Also bekommen wir auch kein Baumaterial. Das erschwert den kompletten Bauablauf.“

Also auch das Ende der Bauzeit, denn Werkzeugcontainer, Bauwagen, Baustellentoilette, Baugerüste – all diese Dinge können nur mit einem LKW die Baustelle wieder verlassen. Dazu ist der Vorhof der Burg stark verschlammmt, das Schottermaterial des zerstörten Wegs hat sich seinen Weg genau dorthin gesucht. „Das ist eine zusätzliche Belastung, dafür braucht man schweres Gerät. Wir als kleiner Verein sind damit überfordert“, so Radke. „Wir sind jetzt in Gesprächen mit dem Besitzer des Grundstücks und der Stadt über die Wiederherstellung des Wegs. Allerdings ist das so ein bisschen ein Schwarze-Peter-Spiel, es gibt einen Kompetenz-Streit.“ Dabei müsste die Sache eigentlich klar sein, meint Hans Dieter Radke, der Hardensteiner Weg sei auch der einzige Rettungsweg, ein Rettungswagen aber könne den Weg im Moment nicht benutzen. Deswegen sei eine Sanierung Sache der Stadt Witten.

Muttenthalbahn: Gelände gesperrt Betretungsverbot nach Erdbeben

„Zum Glück haben wir vorher alles stromfrei gemacht.“ Hannsjörg Frank von der Arge Muttenthalbahn ist immer noch geschockt. Das Bild, das sich den Spaziergängern an der Nachtigallstraße und an der Zeche Theresia bietet, ist auch Wochen nach der Flut- und Starkregen-Katastrophe grausig.



Der Erdbeben an der Zeche Theresia.

Oberhalb des Betriebsgeländes der Muttenthalbahner hat sich der komplette Hang auf den Weg in die Tiefe gemacht. Die Abbruchkante des Erdbebens ist die Straße oberhalb, am Schloss Steinhausen. Bäume sind weggeknickt, entwurzelt.

„Im Moment gilt für alle, auch für uns, ein Betretungsverbot für sämtliche eingezäunten Bereiche“, sagt Hannsjörg Frank. Damit ist nicht nur das Betriebsgelände des Gruben- und Feldbahnmuseums Zeche Theresia gemeint, sondern auch ein weiterer Bereich an der Nachtigallstraße, zwischen dem Parkplatz und der ehemaligen Zeche. An Arbeit ist also erst einmal nicht zu denken. Die Arge hatte sehr schnell Sta-

bilisierungsmaßnahmen unternommen – genutzt hat es wenigstens ein wenig. Gerade das Zechenhaus Herberholz war in Gefahr. „Da haben wir den Dachstuhl abgestützt, das Dach abgedichtet, so dass wenigstens die Artefakte, die wir dort sammeln, geschützt sind“, sagt Hannsjörg Frank. „Aber wie das alles hier weitergeht, das wissen wir jetzt noch nicht. Wir sind alle immer noch geschockt.“

Dabei kommt gerade an anderer Stelle Arbeit auf die Muttenthal-Bahner zu. Wie es nämlich mit dem von der Arge gepachteten Ritz-Gelände weitergehen soll, ist immer noch nicht geklärt. Wir hatten in der Vergangenheit mehrfach über den Streit berichtet. Politik und LWL sehen zwar mittlerweile davon ab, das Ritzgelände für einen „Masterplan Ruhrfenster Muttental“ nutzen zu wollen. Dennoch gibt es aus Sicht des Stadtbaurates etwas zu bereden – es gebe Planungen und Ideen, die die Grenzen der ehemaligen Eisengießerei neben der Zeche Nachtigall betreffen. Wenn man da mehr wüsste, würde man auf die Arge zukommen. Eingeladen zu Gesprächen über Ideen und Planungen wird die Arge Muttenthalbahn aber offensichtlich nicht – auch wenn ihr Gelände davon betroffen ist. „Still und starr ruht der See“, meint Hannsjörg Frank.

Veras (Vü-)maßgebliche Spürnase

Da habe ich mir wohl zu früh die Hände (äh: Pfoten) gerieben! Mein Tirolerhut bleibt in der Mottenkiste und ein Karussellpferd werde ich auch in diesem Jahr nicht erklimmen können: Das Herbeder Oktoberfest ist erneut coronabedingt abgesagt worden. Dabei hatte ich mich in meiner vorangegangenen

Kolumne noch so auf die Wurstzipfel gefreut, die traditionell bei diesem lokalen Großereignis für mich abfallen.

Na ja, besser, es ganz ausfallen zu

lassen als es nur für „2- oder 3G“ zu öffnen. Denn was wäre die Folge gewesen? Frauchen hätte als Geimpfte hingehen dürfen – und ich, genau genommen, das Haus hüten müssen. Ich habe ja nicht diesen gelben Impfausweis. Meiner ist blau. Und beweist, dass ich gegen alle möglichen Hundkrankheiten geimpft worden bin. Aber eben nicht gegen COVID-19. Muss ich auch übrigens nicht, Frauchen hat das immer wieder mal recherchiert: Demnach ist weltweit kein Fall bekannt, in dem sich ein Mensch bei seinem Hund angesteckt haben könnte.

Die Karussells der Schausteller drehen sich also wieder nicht – dafür aber die der Ladeninhaber. Die Rotation sorgt dafür, dass Herbede seinem Ruf als „Hairbede“ weiter gerecht wird. Das „Haarzimmer“

hat zwar geschlossen, dafür ist jetzt aber „Kraut und Rüben“ in Herbede eingezogen. Nicht ins Haarzimmer, obwohl sich das doch eigentlich wegen der dort bereits vorhandenen Einrichtung angeboten hätte, sondern in die Räume einer ehemaligen Boutique. Und im „Haarzimmer“ gibt's jetzt Mode, Accessoires und mehr. Das soll mein armes Hundehirn mal verstehen. Sei's drum: Hauptsache kein Leerstand! Den gibt's auch nicht in einer ehemaligen Pizzeria an der Wittener Straße: Die ist jetzt ein (weiterer) Kiosk. Jedenfalls Hut ab vor denen, die in Corona-Zeiten einen Neubeginn wagen. Vielleicht auch mal wieder mit einer schicken Hundeboutique? findet, ganz uneigennützig,



Vera



ANNA NEUMANN

AUS LIEBE ZUR FREIHEIT.
AM 26. SEPTEMBER 2021: BEIDE STIMMEN FDP

Freie Demokraten FDP



CHRISTIAN LINDNER

Verkauf bei Sonnenschein geht weiter Nach der Flut haben die Umbauten begonnen

Das Verkaufs- und Bürogebäude war komplett geflutet, auch die Obstwiese, einfach alles. Die Privatbrennerei Sonnenschein hat das Ruhr-Hochwasser dennoch mit mehr als zwei blauen Augen überstanden. Anfang September sind die Bautrockner im Verkaufsraum nicht mehr notwendig, der vollkommen zerstörte Holzboden ist raus, nur der nackte Beton ist noch übrig. Nebenan brummt der Verkauf von Weinen, Likören, Delikatessen aus dem Lager heraus – mit einer Kasse auf dem Parkplatz.

„Wir haben uns Mühe gegeben, das Angebot übersichtlich zu halten“, sagt Sonnenschein-Geschäftsführer Sebastian Banhold, „optisch ist das bestimmt keine Offenbarung.“ Ganz gleich, die Leute kamen trotzdem, als nach der Flut der Betrieb in kleinem Rahmen wieder losging. „Es gab viel Solidarität von den Kunden, das war toll“, so Banhold, „Manche haben vielleicht auch ein Stück mehr mitgenommen, als Zeichen ihrer Unterstützung.“

Besonders gut ging der „Flutwein“. Das Hochwasser hatte rund achttausend Flaschen Wein in Mitleidenschaft gezogen. Auch wenn das fest verkorkte Produkt an sich nicht gelitten hatte, verkaufsfähig ist der Wein nicht mehr, wenn die Etiketten zerstört sind. Die „Sonnenschein“ besorgten sich also Kunststoff-Getränke-Kisten, spülten die Flaschen wieder sauber und verkauften sie anschließend für

die Hälfte des normalen Preises. Dreißig Flaschen waren Anfang September noch übrig – von rund achttausend. „Da war die Hölle los, drei Tage lang“, freut sich Sebastian Banhold. Glück hatte das Traditionsunternehmen auch mit den erst kürzlich angeschafften Bienenwäskern, die auf der Streuobstwiese „wohnen“ und dort Ruhrtaler Honig produzieren. Von den weggespülten sechs Stöcken konnten fünf wiedergefunden werden, die Völker haben überlebt, es brummt wieder.

In den Büros brummt es auch: Da laufen die Bautrockner immer noch, die Verwaltung arbeitet derzeit auf dem Bochumer Gesundheitscampus, die befreundete Firma Sky Systems hat Büroräume zur Verfügung gestellt. Denn In der Lake muss jetzt schnell gearbeitet werden, Herbst und Winter kommen, da wird ein Verkauf aus dem offenen Lager heraus nicht mehr



Sonnenschein-Chef Sebastian Banhold verkauft mit seinem Team momentan aus dem Lager heraus.

ganz so angenehm, für Kunden und Mitarbeiter.

Man will jetzt vor allem hochwasserbeständiger bauen. Den Holzboden ersetzt ein trendiger versiegelter Betonboden, die Heizungsanlage muss neu gemacht werden und wird demnächst in einer Höhe von einem Meter zwanzig arbeiten. Denn

Geschäftsführer Sebastian Banhold geht davon aus, dass in Zukunft häufiger mit Hochwassern zu rechnen ist.

„Aber ich wollte jetzt auch den Kopf nicht in den Sand stecken“, sagt er, „ich habe zu meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesagt, jetzt machen wir es gleicher als vorher.“

„Das hat richtig weh getan“ Carmen Alvarez vom Picasso wollte einfach arbeiten

Dass es in der Lake auf der Hevener Ruhrseite nach der Jahrhundert-Flut jetzt wieder fast so aussieht wie vorher, ist den Leuten zu verdanken, die dort wohnen. Sagt die Wirtin des Restaurants Picasso, Carmen Alvarez. „Das war alles nachbarschaftlich und eigeninitiativ. Von der Stadt war keiner da – und geholfen hat auch keiner“, sagt sie.

Ihr „Pippi-Langstrumpf-Garten“, ein bunter Biergarten mit Liegestühlen mit Blick auf die Ruhr,

ist wieder in Betrieb. „Die ganze Bestuhlung war weg, die Tische sind weggeschwommen“, sagt

sie. Am späten Samstagabend nach dem Hochwasser sei der Strom wieder da gewesen, dann hätte man sofort alles neu bestellt: Tische, Stühle, Kühlschränke, Trockner, Waschmaschinen, Vorräte – denn auch der Keller des Restaurants war komplett vollgelaufen.

„Das war ein großer Verlust an Lebensmitteln“, erzählt Carmen Alvarez, „wir hatten noch am Tag des Unwetters frischen Fisch bekommen. Das war etwas, das richtig weh getan hat.“

Einen Tag später, am Sonntag, hat das Picasso schon wieder aufgemacht.

„Es war für uns schon drastisch genug, ein paar Tage zuzuhaben. Wir wollten einfach arbeiten, wir

wollten nicht nichts machen“, sagt Alvarez. Ihr Restaurant hatte in den letzten Monaten ohnehin schon mit den Folgen der Corona-Pandemie zu kämpfen, jetzt mit den Folgen der Flut. Die Gäste wollen wegen der Ansteckungsgefahr nicht drinnen sitzen, ist das Wetter schlecht, kommen sie also gar nicht, dann wird die Reservierung abgesagt. „Also haben wir alle Möbel, die wir noch auf der Terrasse hatten, nach unten in den Biergarten gebracht, und die Liegestühle sofort neu gekauft, ein Pippi-Langstrumpf-Garten ohne Liegestühle geht ja nicht“, schmunzelt Carmen Alvarez. Wenigstens der Humor ist nicht mit untergegangen.



Carmen Alvarez in ihrem Biergarten



Ansichten von
Gabriele Günzel **SPD**

Veränderungen

Liebe Leserinnen und Leser,

wir Erwachsenen wissen, 1. kommt es anders, 2. als man denkt. Teilweise sind Veränderungen gewollt und können auch umgesetzt werden. So auch die Entscheidung unseres evangelischen Pfarrers David Raasch, der uns in Richtung Dortmund verlassen hat. Für ihn verändert sich nun sehr viel: eine neue Pfarrei mit einer vollen Stelle, viele neue Gesichter, neue Aufgaben. Wir alle können seine Entscheidung verstehen, dennoch macht sie viele auch ein wenig traurig, vor allem die Schulgemeinde der Hardenstein Gesamtschule, an der er lange unterrichtet hat.

Teilweise erwischen uns Veränderungen, ohne dass wir sie beeinflussen können. Ich denke da zunächst an die Wettersituation im Juli: im Osten gab es verheerende Brände, im Westen dagegen Starkregen und eine Hochwasserkatastrophe, wie ich sie noch nie erlebt habe. Auch Herbede war betroffen. Eine Landschaft, die normalerweise Anreize für touristische Besuche liefert, ähnelte plötzlich einer riesigen Seenlandschaft. Bewohner gerieten in eine Insellage, aus der sie sich nicht mehr befreien konnten.

Auf diese klimatischen Veränderungen wurde im Vorfeld mehrfach aufmerksam gemacht, viele haben sie nicht ernst genug genommen! Hierdurch sind jetzt Veränderungen in vielerlei Hinsicht angesagt:

bessere Rettungsmöglichkeiten für Anwohner, Veränderungen im Gelände, damit Wasser abfließen kann. Im Zuge des Neubaus der Ruhrbrücken muss die Positionierung der Brückenpfeiler und das Abflussverhalten von Hochwasser überprüft werden. Wir müssen den Experten von Straßen.NRW vertrauen!

Corona beschäftigt uns seit mehr als 1 ½ Jahren und hat unser aller Leben massiv verändert, ohne dass wir nur ansatzweise Einfluss hätten nehmen können. Lockdown, Lockerungen, Reiseeinschränkungen, Risikogebiete, Quarantäne, Genesen, Getestet, Geimpft und vieles mehr. Man hat sich gerade an das Eine gewöhnt, da gibt es schon wieder Veränderungen. So auch zu Beginn des Monats: Alle erforderlichen bundesweiten Maßnahmen sollen nun nicht mehr an der „Sieben-Tages-Inzidenz“ gemessen werden, sondern die „Hospitalisierung“ gilt jetzt als Leitindikator. Verändert diese Einschätzungsweise das Pandemiegeschehen? In keinsten Weise. Nur wenn wir uns alle impfen lassen, werden wir positive Veränderungen spüren. Ich bin geimpft aus Überzeugung und Verantwortung anderen gegenüber. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger teilen meine Meinung.

Wenn man das Gefühl hat, dass Veränderungen anstehen sollten, dass ein Krisenmanagement professioneller gehandelt werden sollte, dass Äußerungen und Verhaltensweisen von Verantwortlichen z.T. unangemessen sind, dann sind Veränderungen dringend notwendig, finden Sie nicht auch?

Am 26.09. sind Bundestagswahlen, Sie entscheiden, wer von den drei Kandidaten / Kandidatin die Bundesrepublik Deutschland am besten als Kanzler / Kanzlerin regieren kann.

Wie auch immer Sie sich entscheiden mögen, gehen Sie wählen, denn das Wahlrecht ist das wichtigste Gut in einer Demokratie!

Blieben Sie gesund!

Gabriele Günzel
Ratsmitglied und
Vorsitzende der SPD Herbede

Von der Wunde zum Wunder

Anzeige

Kern-Gesund-Praxis wendet eigene Heilkunst an

Beim Heilpraktiker und Diplom-Psychologen Hans-Peter Kuhl steht der Mensch und sein innerster Kern im Zentrum. „Ich möchte, dass sich die Menschen, die zu mir kommen, vom ersten Moment an wohlfühlen.“ Deshalb legt er in seiner Naturheilpraxis in Herbede besonderen Wert auf eine persönliche und ruhige Atmosphäre.

Bei Schmerzen, chronischen Erkrankungen oder seelischen Problemen setzt Hans-Peter Kuhl auf eine Kombination aus der Weisheit der Heilkulturen mit den Wissenschaften des Menschen und modernste Technik. Aus diesen Komponenten hat er seine eigene Heilkunst, das „Kuhl-Kern-Gesund-System“, entwickelt. Bei der Diagnostik bedient er sich dabei der so genannten „Oberon-Methode“, eine Technik, die aus der russischen Raum-

fahrt kommt. Mit ihr werden Informationen gemessen, die der Körper „abstrahlt“. Daraus lässt sich ablesen, in welcher körperlichen Verfassung sich ein Mensch befindet, wo Störungen und Disharmonien erkennbar sind. Kuhl kann damit bioenergetische Störungsmuster im gesamten menschlichen Organismus aufspüren, die dann aufgelöst werden sollen. Die Testung erfolgt über spezielle, in Kopfhörerform gestaltete Mess- und Therapie-sensoren. Die Auswertung der Messdaten erfolgt für den Patienten verständlich und wird mit bildlichen Darstellungen der betroffenen Organe oder Körperregionen hinterlegt. Der Ansatz zur Heilung liegt darin, den Kontakt zur eigenen Lebenskraftquelle wiederherzustellen und den Prozess der Selbstheilung einzuleiten.



Unser Werkstattservice:
Inspektion
Fehlerdiagnose
Reifenservice
und vieles mehr

20 Jahre Kia

KIA WERKSTATT

Autohaus Bentrop GmbH

Oberscheidstraße 12
44807 Bochum
Tel. 02 34 / 9 53 60 36
info@kia-bentrop.de



Waldemar-Klaus Baschista, Metzgermeister im boni Center



Hochwertige Fleisch- und Wurstwaren vom Ruhrtaler Landschwein finden Sie bei uns in der Theke

Hochwertiges Fleisch aus vielen Teilen der Welt

Bei Fleisch kommt Ihnen nur die beste Qualität auf den Teller? Dann sind Sie an der Fleisch-Bedienungstheke im boni Center genau richtig!

Hier erwarten Sie rund 300 hochwertige Fleisch- und Geflügelartikel, darunter ein großes Angebot an saisonalem Wildfleisch. Bei uns zählen nicht nur Qualität und Frische, sondern auch Herkunft und Transparenz: Unsere fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben Ihnen gern Auskunft darüber, woher das Fleisch kommt und aus welcher Haltung die Tiere stammen.

Neben deutschem Frischgeflügel erhalten Sie bei uns auch französisches Spezialitätengeflügel der Marken „Label Rouge“ und „Pro Ethika“. Diese stehen für allerbestes, nach strengen und lückenlos überwachten Regeln aufgewachsenes Freilandgeflügel aus landwirtschaftlichen Kleinbetrieben der Region Vendée. Gern erzählen wir Ihnen auch, was die beliebten maisgefütterten „Kikok“-Hähnchen aus unserem Angebot so besonders macht.

Entdecken Sie unsere überdurchschnittlich große und hochwertige Auswahl an Rindfleisch in verschiedenen Zuschnitten – aus Übersee wie Australien, Argentinien oder US Beef „GOP“ aus

Nebraska sowie Dry Age-Fleisch der Marken „John Stone“ aus Irland und „Gourmet Naturell“ aus Frankreich.

Weil jede Rinderrasse auf ihre Art einzigartig ist, zeichnet sich auch ihr Fleisch durch einen besonderen, unverkennbaren Geschmack aus. Damit dieser sich bestmöglich entfalten kann, achten wir auf artgerechte, kontrollierte Aufzucht- und Haltungsbedingungen. Bestes Futter und viel Bewegung auf weitläufigen Weiden sorgen für Qualitätsfleisch mit einer feinen Marmorierung, das zart und aromatisch schmeckt.

Unsere boni Meistermetzgerei verbindet traditionelles Fleischerhandwerk mit modernster Technik, um Fleischprodukte höchster Güte herzustellen – zum Beispiel die beliebten Patties zum Grillen und Braten. Zudem helfen unsere Metzgermeister und das geschulte Personal an unserer Fleisch-Frischetheke Ihnen gern weiter, wenn Sie einen bestimmten Cut für ihr Steak wünschen, Fleisch küchenfertig pariert haben möchten oder Tipps für die optimale Zubereitung unserer Spezialitäten benötigen.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern rund um den perfekten Fleischgenuss!

Sie kaufen ein, wir bringen's heim!

Ihr Lieferservice.

boni CENTER

Vergessen Sie lästiges Tüten- oder Kistenschleppen: Unser Lieferservice bringt Ihnen die bei uns gekauften Waren bequem bis an die Haustür!

So möchten wir Ihnen ein entspanntes Einkaufserlebnis im boni Center ermöglichen – ohne dass Sie sich Gedanken darüber machen müssen, wie der Inhalt Ihres Einkaufswagens zu Ihnen nach Hause kommt.

Einkufen ohne schweres Schleppen

Wir möchten, dass Ihr Einkauf bei uns im boni Center ein rundum angenehmes Erlebnis ist: Stöbern Sie in Ruhe durch unser großes Sortiment, das immer wieder interessante Produktneuheiten für Sie bereithält. Entdecken Sie die Frische und Vielfalt in den Abteilungen sowie an unseren Bedienungstheken und lassen Sie sich rund um unsere Spezialitäten fachkundig beraten. Gern nehmen unsere freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich auch Zeit für einen kurzen Plausch. Darüber, ob Ihr Einkaufskorb aufgrund all der leckeren Köstlichkeiten zu schwer zum Tragen sein könnte, müssen Sie sich nun keine Gedanken mehr machen: Sagen Sie einfach an der Kasse oder an unserer Marktinformation Bescheid, dass Sie unseren Lieferservice nutzen möchten. Dann kümmern wir uns darum, dass Ihre Waren nach dem Bezahlen frisch und sicher verpackt bei Ihnen zu Hause ankommen. Auf diese Weise können Sie auch ohne eigenes Auto Ihren gesamten Wochen-einkauf mit nur einem Besuch im boni Center erledigen und sich das Tragen schwerer Produkte wie Getränkeflaschen und -kisten ersparen.

Wann wird mein Einkauf geliefert?

Einkäufe, die Sie montags, mittwochs und freitags bis 10 Uhr tätigen, liefern wir Ihnen noch am selben Tag bis spätestens 20 Uhr.

Soweit es möglich ist, berücksichtigen wir dabei gern Ihre Wunsch-Lieferzeit. Bitte stellen Sie sicher, dass am Liefertag bzw. zur vereinbarten Lieferzeit jemand zu Hause ist, um die Lieferung entgegenzunehmen. Unsere netten Fahrer/-innen bringen Ihnen die Waren direkt bis an die Haustür und auf Wunsch sogar bis in die Wohnung – natürlich unter Einhaltung der

nötigen Abstands- und Hygienemaßnahmen. Wenn Sie in einem höhergelegenen Stockwerk wohnen, ersparen Sie sich so auch das mühsame Treppensteigen mit Ihren Einkäufen.

Gut zu wissen für Ihre Einkaufsplanung: Dienstags, donnerstags und samstags erfolgen keine Lieferungen durch den boni Lieferservice.

Was kostet der Lieferservice?

Unseren Lieferservice können Sie für alle Einkäufe bei boni ab einem Wert von 40 Euro in Anspruch nehmen.

Innerhalb von Witten (Bezirke mit den PLZ 58452, 58453, 58454, 58455, 58456) kostet die Lieferung pauschal 8 Euro. Außerhalb Wittens liefern wir in die Postleitzahl-Bezirke 44801, 44892, 58300 sowie 58313 und berechnen dafür 12 Euro pro Einkauf. Ab einem Einkaufswert von 150 Euro ist die Lieferung innerhalb Wittens kostenlos, für die außerhalb liegenden PLZ-Gebiete gilt dies ab einem Einkaufswert von 200 Euro.

Ein Getränke-Gebinde (z.B. ein Kasten Wasser, ein 12er-Karton Milch oder ein Sixpack) ist bei der Lieferung inklusive. Jedes weitere Gebinde berechnen wir mit 1 Euro.

Empfindliche Kühlprodukte und Tiefkühlkost sind von der Lieferung ausgeschlossen, da wir keine nahtlose Kühlkette für diese Produkte garantieren können.

Wie beauftrage ich den Lieferservice?

Sprechen Sie einfach eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter an der Kasse oder an unserer Marktinformation an, um den Lieferservice zu bestellen und gegebenenfalls Ihre Wunsch-Lieferzeit anzugeben. Dann müssen Sie Ihren Einkauf nur noch wie gewohnt an der Kasse bezahlen – um den Rest kümmern wir uns!



DER Herbeder

Verlag:
Fortmannweg 5
44805 Bochum
☎ 02 34 - 587 443 77
✉ info@derherbeder.de
🌐 www.derherbeder.de

Inhaber:
Björn Pinno
(verantwortlich)

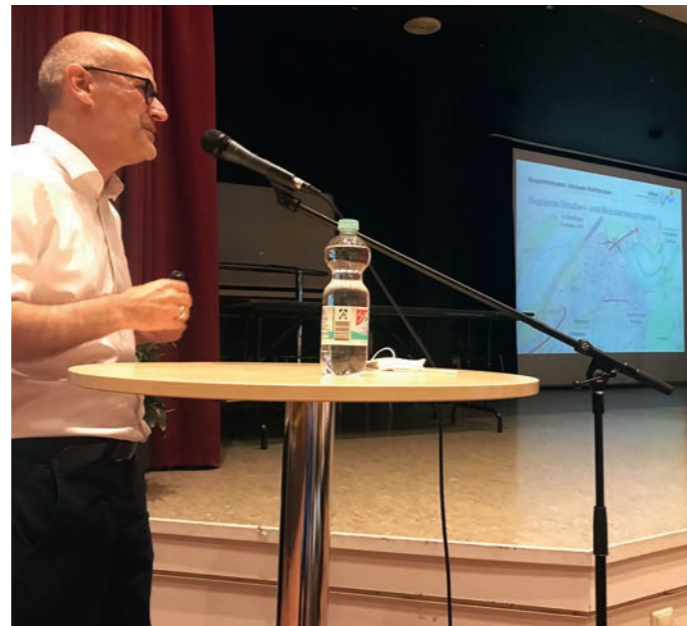
Anzeigenberatung:
Marc Wiele
☎ 01 76 - 569 470 21
✉ m.wiele@ruhrtal-verlag.de

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea
Schröder, Ingo Knosowski
Druck:
Stolzenberg Druck
58581 Iserlohn

Verteilgebiet:
Kostenlose Verteilung in
Gesamt-Herbede, Heven-
Lake und Heven-Dorf sowie
um den Kemnader Stausee.

Druckfehler und Irrtümer im Ma-
gazin – auch in Anzeigen – sind
möglich und können trotz sorgfäl-
tiger Kontrolle nicht immer aus-
geschlossen werden. Sie stehen
daher unter Vorbehalt.

„Der Herbeder“ erscheint wieder am
15. Oktober 2021
Redaktions- und Anzeigenschluss: 1. Oktober



☞ Baudezernent Stefan Rommelfanger beschrieb in seiner Präsentation noch einmal detailliert die Planungen.

Ganz ohne Sperrung wird's nicht gehen Gut besuchte Bürgerversammlung zum Brückenbau

Der Abend war lang, informativ und am Ende war klar: Ganz ohne eine Vollsperrung wird der Brückenbau zwischen Herbede und Heven nicht funktionieren. Bei der gut besuchten Bürgerversammlung erfuhren die rund 100 interessierten Zuhörer, dass es den Parallelbau zur Omegabrücke nicht geben wird – die dafür benötigten Grundstücke aus Privatbesitz sind nicht zu bekommen.

„Die grundsätzliche Bereitschaft war zwar da, aber mit Forderungen verbunden, die wir nicht leisten können“, erklärte Baudezernent Stefan Rommelfanger. Und Thomas Schittkowski, Projektleiter von Straßen.NRW gab freimütig zu: „Das, was wir finanziell anbieten dürfen, ist einfach nicht attraktiv.“

Eine acht- bis zwölfmonatige Sperrung wird es deshalb in diesem Bereich wohl geben, dafür gibt es sozusagen als „Bonbon“ einen beidseitigen Radweg, der bislang so nicht eingeplant war. Insgesamt konnten sich die Anwesenden mit der vorgestellten Planung durchaus anfreunden, die – so wurde von den Vertretern der Stadt und Straßen.NRW immer wieder betont – sich noch in einem frühen Anfangsstadium befindet. Finale Antworten auf alle Fragen konnte es von daher noch nicht geben.

„Ich denke, wir haben durch unser Engagement viel erreicht. Viele unserer Wünsche sind gehört und aufgenommen worden,

jetzt müssen auch wir mal Kompromisse eingehen“, zeigte sich Dominik Grütter, Vorsitzender der Werbegemeinschaft und Mitglied des Arbeitskreises Herbeder Brücken, mit den vorgestellten Plänen zufrieden. „Auf eine Sperrung über diesen klaren und eingegrenzten Zeitraum kann man sich einstellen. Besser, als über Jahre mit einem Verkehrschaos und Dauerstaus zu leben. Wie negativ sich das auswirkt, haben wir unlängst erleben müssen.“

Für den neuen Hauptbrückenbau, der als Parallelbau zur alten Überquerung und nahezu ohne Vollsperrung konstruiert wird, soll auch die Verkehrsführung optimiert werden. Geplant ist, auf Hevener einen Kreisverkehr zu installieren. Von dort startet dann die „Nordvariante“, die ab 2024 parallel zur jetzigen Brücke gebaut wird. Und um den Werkverkehr der Unternehmen Lohmann und Sogefi vom Ortskern fernzuhalten, ist zudem ein spezieller Abzweig zur Von-Elverfeld-Allee vorgesehen.

Die Angst vor dem Hochwasser „Brückenspaziergang“ mit dem Geologen Wolfgang Brozio

Immer wenn der Himmel seine Schleusen öffnet, beschleicht die Anwohner der Straßen in der Lake und Alter Fährweg jetzt ein mulmiges Gefühl. „Bei Dauerregen habe ich richtig Angst und kann kaum schlafen“, sagt eine Hundebesitzerin, deren Vierbeiner sie in der Hochwassernacht im Juli geweckt hatte. Ganz plötzlich waren die Fluten gekommen – und entlang der Lake-Insel erstmalig „aus der falschen Richtung“.

Warum das so war, davon machten sich 25 Anwohner und interessierte Bürger bei einem „Brückenspaziergang“ im August ein Bild. Zusammen mit dem Geologen Wolfgang Brozio unternahmen sie einen Rundgang zur hydrologischen Situation im Umfeld der Ruhrbrücken. Brozio, der bis zu seinem (Un-)Ruhestand im Umweltschutz- und Ingenieurbereich als Gutachter sowie später bei einer Behörde tätig war, sieht die Ursache vor allem in einer Behinderung des Hochwasserabflusses östlich und nördlich der Lake-Insel. Bei Überschwemmungen nutze der Fluss zusätzlich sein dort bis 1486 verlaufendes, altes Bett und vereinige sich nördlich der Straßenbrücke wieder mit dem Hauptstrom. Was aber im Juli behindert wurde – u.a. durch „einen Wald von Bärenklau“ und Verkräutung des alten Flussbettes. Hinzu kämen die Ablagerung und Einebnung von Boden-Bauschuttmassen

in der Hochwasserabflussrinne vor einigen Jahren, die „leichte Deichlage“ der Straße in der Lake sowie des Fußweges entlang der Ruhr, der „hydrologisch wie ein Abschlussdamm“ wirke. Dies alles führe zu einer Behinderung des Wasserabflusses in den Hauptstrom und damit zu einem deutlichen Rückstau, der sich im Bereich der Lake-Insel und des Hevener „Ufers“ auswirke. Eine weitere Behinderung sollte deswegen verhindert werden, meint Brozio vor allem im Hinblick auf die Positionierung der neuen Ruhrbrücke: bei der aktuell favorisierten Nordvariante der neuen Brücke etwa kämen gemäß „Machbarkeitsstudie“ auf Hevener Seite Brückenpfeiler quer inmitten der Hochwasserabflussrinne zu liegen, was die Leistungsfähigkeit zur Hochwasserabfuhr weiter stark verringern würde. An Häufigkeit und Intensität zunehmende Starkregen- und Hochwasserereignisse in Verbindung



☞ Der Geologe Herbert Brozio erklärte bei einem Spaziergang Anwohnern die Hochwasser-Problematik im Bereich der Lake-Insel. Text und Foto: Barbara Heßmann

mit der ca. 100-jährigen Standzeit der neuen Brücke betonten die Bedeutung dieses Aspekts. Die Behinderung des Hochwasserabflusses würde während der ca. zweijährigen Bauzeit zusätzlich verstärkt, wenn Pfei-

ler der alten und neuen Brücke direkt nebeneinander stünden. Bei der Positionierung der aktuellen Brücke und ihrer Pfeiler sei hingegen vor 90 Jahren die Hochwasserabflusssituation genau berücksichtigt worden.

Die Teilnehmer des „Brückenspaziergangs“ machte Brozio auch auf einen Jahrhundert alten, riesigen Baum aufmerksam, der dem Bauwerk ebenso weichen müsste wie der übrige Baumbestand neben der Brücke: „Entlang der Brückentrasse wird es demnächst eine direkte Blickverbindung zwischen Heven und Herbede geben“, bemerkt der Experte, der sich im Übrigen weder auf Seiten des Bauherrn „Straßen.NRW“ noch des „Arbeitskreis Herbeder Brücken“ verorten lässt. Er beschreibt sich augenzwinkernd als „Einzelkämpfer“, der allein aufgrund seines Berufsethos mit Hinweisen zu einem allseits und langfristig problemlosen Funktionieren der Brücke auch bei Hochwasser beitragen möchte.

Wenn du traurig bist,
schau in dein Herz
und sieh, dass du weinst

um das, was dir einst
Freude geschenkt hat

Witthüser
Bestattungshaus Witthüser

Bestellungen jeglicher Art · Tag & Nachdienst
Erledigung aller Formalitäten · Überführung
Sterbegeldversicherung · Druckerei

Büro: Durchholzer Str. 53
58456 Witten

Ladenlokal: Meesmannstr. 36
58456 Witten

Tel.: +49 (0) 2302 - 97017
Fax: +49 (0) 2302 - 97018
info@bestattungen-witthueser.de

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11 Telefon 02371-9683-600 Email: info@stolzenberg-druck.de
58636 Iserlohn Fax 02371-9683-700 www.stolzenberg-druck.de



100 % ÖKOSTROM
AUTOMATISCH UND OHNE AUFPREIS.

Ihr Strom: Natürlich.

Als Kunde der Stadtwerke Witten beziehen Sie bereits seit einigen Jahren Strom aus 100 % regenerativen Energiequellen wie z. B. Wasser- oder Windkraft. Und das ganz automatisch und ohne Zusatzkosten. Für Sie. Für Witten. Für morgen.

